Runkel
Burgenstadt an der Lahn

RUNKELER BLÄTTCHEN

Ausgabe 8/21

IHR STADTMAGAZIN

Sonnenaufgang über dem Dehrner Wald (Foto: Michele Sehr)

Neue Auszubildende im Rathaus

Stadtschreiberin auf Hochtouren

Alte Färberei in neuem Glanz

Jubiläum bei Friseur Henrich

Ansprechpartner im Rathaus:

Bürgermeister
Michel Kremer
Vorzimmer
Telefon: 06482 / 9161-11
buergermeister@stadtrunkel.de

Einwohnermeldeamt
Standesamt
Friedhofswesen
Gewerbewesen
Anmeldung Kindergarten
Einbürgerungen
Wahlen
Alexander Collée
Telefon: 06482 / 9161-26
collee@stadtrunkel.de

Sozialversicherung
Rentenanträge
Ordnungsamt
rathaus@stadtrunkel.de
Telefon: 06482 / 9161-0

Ordnungspolizei
Matthias August
Telefon: 06482 / 9161-13
august@stadtrunkel.de

Bauamt
Hochbau, Tiefbau,
Straßenverkehrsbehörde
Marcus Kremer
Telefon: 06482 / 9161-24
bauamt@stadtrunkel.de

Finanzverwaltung
Steueramt
Abgaben
Haushaltswesen
Christian Mattlener
Telefon: 06482 / 9161-15
mattlener@stadtrunkel.de

Stadtkasse
Mahnwesen
Christopher Krahl
Telefon: 06482 / 9161-17
krahl@stadtrunkel.de

Tourismus
Anmeldung Runkeler Buschen
Birgit Görl-Schmidt
Anne Kleinhans
Karla Körner
Hans-Jürgen Schumann
Telefon: 06482 / 9161-60
info@stadtrunkel.de

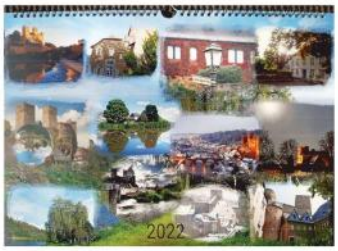
Jugendpflege
Solveig Richard
richard@stadtrunkel.de
Telefon: 06482 / 9161-40

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

wie von Bürgermeister Michel Kremer angekündigt, kommt das Vorwort heute von mir.
Hinter uns liegen nicht nur die Sommermonate, sondern auch der Wahlkampf zur Wahl des Deutschen Bundestag. Die Wählerinnen und Wähler haben einen neuen Bundestag gewählt und die Parteien sind jetzt damit befasst, eine neue Bundesregierung zu schmieden. Ich wünsche uns weise Richtungsentscheidungen bezüglich einer guten, gerechten, an der Natur orientierten und friedvollen Zukunft für uns alle auf dieser einen Welt! Wir alle können unseren kleinen Beitrag für zum Beispiel das gute Miteinander beisteuern und das ist kostenlos: Freundlichkeit, Wertschätzung, Beachtung und Dankbarkeit. Ich lade Sie/Dich herzlich ein, darauf zu achten und vor allen Dingen mitzumachen.
Mir ist jeder Mensch wichtig, ob jung ob alt, egal welcher Hautfarbe, welchen Glaubens und Herkunft. Wichtig ist, dass eine Jede ein Jeder friedfertig, rücksichtsvoll und freundlich mit seinen Mitmenschen umgeht. Ich wünsche Ihnen alles Gute und vor allen Dingen Gesundheit!
Herzliche Grüße und viel Freude beim Lesen des Runkeler Blättchen.

Ihr Erster Stadtrat
Michael Uhl

Kalender 2022 - Runkel und Stadtteile



Runkel
(Größe 42x30 cm)
Querformat
20,-- €

Runkel und Stadtteile
(Größe 30x42 cm)
Hochformat
20,--€

Die Muster der Kalender können Sie sich in der Tourist-Info Runkel (Tel.: 06482/916160) ansehen und auch dort einen oder mehrere Kalender bestellen (letzter Bestelltermin: 10.Dezember 2021).
Es wird darum gebeten, die Kalender bei der Bestellung zu bezahlen. Nach Abzug der Druck- und Versandkosten werden etwa 4,--€ pro Kalender als Spende für die Flutopfer im Ahrtal verwandt werden.
Die Fotografin der Kalenderbilder, Petra Melzer, wird die Spende aus Runkel persönlich bei einer Hilfsorganisation im Ahrtal abgeben.

Sich oder anderen eine Freude bereiten und Menschen, die in Not geraten sind zu helfen, beides ermöglicht der Kauf eines Kalenders unseres Städtchens Runkel und seiner Stadtteile! Danke im Voraus !

Die Stadtverwaltung informiert:

Öffnungszeiten „zwischen den Jahren“

Das Rathaus, das Nebengebäude (u.a. Tourist-Info) sowie der Bauhof und Forst sind „zwischen den Jahren“ täglich bis 12 Uhr geöffnet.

Sprechstunde
des Bürgermeisters Michel Kremer

04.11. Runkel Rathaus 16 Uhr
18.11. Ennerich kleiner Saal im BGH 16 Uhr
02.12. **Online-Sprechstunde 19 Uhr**
16.12. Runkel Rathaus

Wichtig:
Bitte halten Sie sich an die gängigen Hygienemaßnahmen und Abstandsregelungen und tragen Sie ab dem Betreten des Rathauses eine Mund-Nasenschutz-Maske.

Eine Teilnahme ist ausschließlich nur nach vorheriger Terminvergabe möglich. Bitte melden Sie sich im Vorzimmer des Bürgermeisters an: Tel. 06482 / 9161-11.

Selbstverständlich können auch alle Runkeler Bürger zu allen Sprechstunden kommen. Es soll jedoch vorrangig denjenigen, die nicht mobil sind, die Möglichkeit zur Teilnahme im Heimatort gegeben werden.

Neue Azubis bei der Stadtverwaltung

Hannah Krekel und Julius Bauer, die beiden neuen Verwaltungs-Auszubildenden der Stadtverwaltung Runkel, fühlen sich im Rathaus sichtlich wohl.

RUNKEL. Schon bei der Begrüßung kommen die Beiden super sympathisch „rüber" – und das bestätigt sich auch beim Gespräch mit dem Runkeler Blättchen. Die Rede ist von Hannah Krekel (18) aus Dehrn und Julius Bauer (18) aus Weinbach. Beide haben gemeinsam am Montag, 16. August, ihre Ausbildung zum/zur Verwaltungsfachangestellten in der Stadtverwaltung Runkel begonnen.

Im Sitzungssaal des Rathauses in Runkel erzählen sie von ihren Motiven, Verwaltungsfachangestellte werden zu wollen. Beide betonen die Vielfältigkeit des Berufes und die unterschiedlichen Amtsbereiche im Rahmen einer Stadtverwaltung. Diese Grundausbildung biete durchaus auch die Möglichkeit, sich weiterzubilden und neue Qualifikationen zu erwerben. Wichtig ist den beiden auch, dass ihre Tätigkeit zukunftssicher sei und die Chance auf einen sicheren Arbeitsplatz gebe. Hannah und auch Julius freuen sich auch auf den Kontakt mit den Bürgern. Beide sind bestrebt, auf die Bedürfnisse und Wünsche der Einwohner der Stadt Runkel und der Stadtteile einzugehen. Eine Art von erster Bewährungsprobe haben sie überstanden, indem sie voll in die Arbeit rund um die Bundestagswahl mit eingebunden waren. Und sie durften auch schon bei Besuchen mit dabei sein, als es darum ging, Bürgern zu runden Geburtstagen oder Ehejubiläen zu gratulieren.

Sowohl Hannah als auch Julius betonen, „dass bei uns ein super Arbeitsklima herrscht". Die neuen Kollegen seien ausgesprochen hilfsbereit und nähmen sich Zeit, Arbeitsvorgänge ausführlich zu erklären. In ihrer Freizeit ist Hannah viel mit Freunden unterwegs. Sie hat aber ein besonderes Hobby, das mit der Nebentätigkeit ihres Papas, ein Landwirt, zusammenhängt. Mit großer Leidenschaft hilft sie auf dem Aussiedlerhof mit. Dazu gehört natürlich auch das Traktor fahren. Körperlich fit hält sie sich auch beim Besuch eines Fitnessstudios. Julius fühlt sich auch wohl, wenn er mit seinen Freunden unterwegs ist. Seine Leidenschaft gilt in seiner Freizeit auch der Freiwilligen Feuerwehr Weinbach. Dort betreut er Kinder und Jugendliche und hilft ihnen dabei zu erlernen, was alles erforderlich ist, um eine gute Feuerwehrfrau bzw. ein guter Feuerwehrmann zu werden.

Er freut sich, dass es Corona erlaubt, jetzt wieder physisch mit seinen Schützlingen zusammenarbeiten zu dürfen. „Ab und zu", so stellt der diesjährige Kirmesbursche schmunzelnd fest, besuche er auch ein Fitnessstudio. Zum Schluss des Gesprächs betonen beide, möglichst viele Bürger kennen lernen zu wollen und hoffen, immer behilflich sein zu können. (Text+Foto: PS)

Runkel und die Stadtteile schöner gestalten

RUNKEL. Das neue Gartenbauteam des Runkeler Bauhofs ist bestrebt, bestimmte Orte und Plätze in Runkel und den Stadtteilen gefälliger zu gestalten. Kürzlich haben Stefanie Hombach und Marcel Behr (siehe Foto) das Runkeler Wappen in der Schadecker Straße neu bepflanzt. Auch um die Blumenkübel in der Borngasse haben die beiden sich gekümmert. „Die Arbeit macht uns sehr viel Spaß", zeigte sich Stefanie Hombach im Gespräch mit dem Runkeler Blättchen begeistert. Und Marcel Behr fügt an: „Wir sind ein gutes Team, das harmonisch miteinander arbeitet". Die Beiden sind dankbar für Hinweise aus der Bevölkerung, an welchen Stellen in Runkel oder den Stadtteilen noch Neugestaltungen vorgenommen werden könnten.

Impressum

Herausgeber:
Stadt Runkel
Burgstraße 4
65594 Runkel

Tel.: 06482 / 91 61-60
www.runkel-lahn.de
info@stadtrunkel.de

Satz & Gestaltung / Anzeigenannahme:
ipunkt Studio für Werbung
Bahnhofstr. 10 - Runkel
06482 / 94 90 044
info@ipunkt-kreativ.de

Druck:
Akzidenz-Druckerei Becker Merenberg

Redaktion:
Peter Schäfer (PS)
schaefer@stadtrunkel.de
Tel.: 0176 / 10312501

Die nächste Ausgabe unseres Runkeler Blättchens erscheint am

21. November

Annahmeschluss für Anzeigen und Berichte*

3. November

*Es steht der Redaktion frei, Berichte zu kürzen, zu verändern und zu korrigieren.

Anzeigenpreise und Größen:
Spaltenbreite: 45 mm
mm-Preis: 0,90 €

Stadtschreiberin Katja Bohnet liest aus ihrem Buch „Fallen und Sterben“

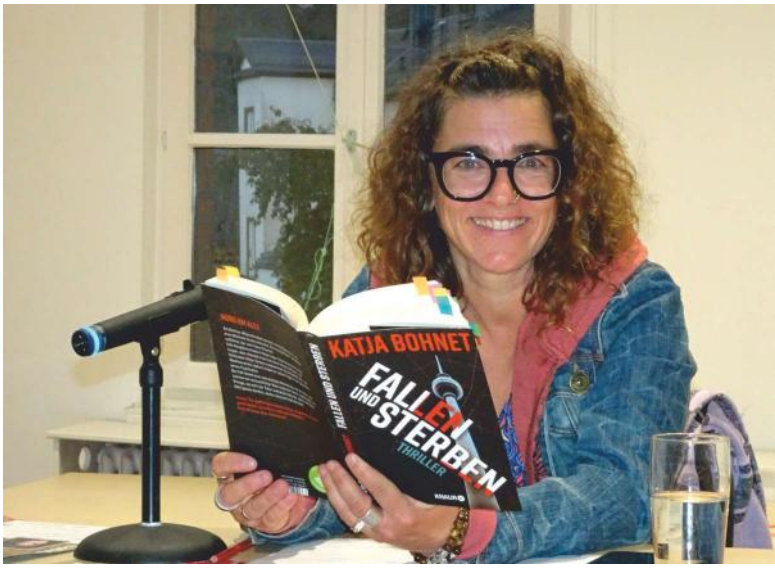
RUNKEL. Mit gut drei Dutzend Besuchern war die Lesung von Katja Bohnet am Freitagabend im Sitzungssaal des Rathauses nahezu ausverkauft. Das überwiegend weibliche Publikum hätte vermuten lassen, dass es sich um eine romantische Geschichte handelt. „Diesen Zahn werde ich Ihnen aber gleich ziehen“, so die Autorin lachend, bevor sie ans Mikrophon trat. Und tatsächlich: Fallen und Sterben, der vierte Band aus der Thriller-Reihe um die BKA-Ermittler Rosa Lopez und Viktor Saizew, macht vor keinem Tabu Halt. Es geht um menschliche Abgründe, um Flucht, Inzest und Kannibalismus. Die in Hadamar lebende Schriftstellerin erzählt von Varianten des Stolperns, des Absturzes und wie es ist, wenn man ganz unten liegen bleibt.

Zu Beginn ihrer Lesung stellte Katja Bohnet ihre Protagonisten kurz vor. Zum einen ist das LKA-Ermittlerin Rosa Lopez, frisch getrennt, auf Wohnungssuche und schier zerrissen zwischen den Anforderungen ihres Berufs und dem eigenen Anspruch, eine gute Mutter zu sein. Zum anderen Viktor Saizew, der sich nach traumatischen Ereignissen und mehreren gescheiterten Selbstmordversuchen in die Psychiatrie einweisen ließ. Seinen Lebensüberdruss hat er nicht überwunden. Er fragt sich, ob er wohl einen Pakt mit dem Teufel eingegangen sei, weil der Tod, dem er durch seinen Job so oft begegnet, ihm selbst immer wieder den Dienst verweigert.

Zum Auftakt von „Fallen und Sterben“ wird Rosa Lopez von ihrem Chef kühl über einen mehrfachen Mord am Berliner Alexanderplatz informiert. Dass es sich dabei um ein schreckliches Blutbad handelt, bei dem der Attentäter mit einer Machete sechs Menschen brutal tötete, findet Lopez erst vor Ort heraus. Sie entdeckt einen zerfetzten Oberkörper, an dem Haut und Hemd blutig ineinander übergehen, einen abgetrennten Oberarm, Inseln von Blut und Gesichter, deren Ausdruck den Schrecken der letzten gelebten Augenblicke widerspiegelt.

„Nun haben Sie eine Ahnung von dem Verbrechen“, wandte sich Katja Bohnet an Ihre Zuhörer, „und fragen sich vielleicht, warum ich Gewalt so explizit schildere.“ Es sei ihr stets ein Anliegen, dass der Leser erkennt, aus welchem Zusammenhang heraus Gewalt entsteht. Ihre Krimis hinterfragen Umstände und Gründe, die zum Nährboden des Exzesses wurden und Missstände in unserer Gesellschaft deutlich machen. So gerät ein aus dem Iran geflohener Arzt der Klinik, in der Viktor Saizew auf Heilung hofft, bald in den Fokus der BKA-Ermittlung.

Für die Recherche zu „Fallen und Sterben“ führte die Autorin intensive Gespräche mit dem Leiter der Hadamarer Vitos-Klinik für forensische Psychiatrie. Auch ein von Patienten aufgeführtes Theaterstück habe ihr wertvolle Einblicke in deren Charaktereigenschaften erlaubt. Sie betont aber, dass die Ereignisse ihres Thrillers keine Realität abbilden. Beginnend mit dem Fund einer toten Katze, die von Menschen zugefügte Bissverletzungen aufweist, kommt „Ich beschäftige mich gern mit Tabus unterschiedlichster Natur. Ich finde es toll, dort genauer hinzuschauen, wo man eigentlich den Blick lieber abwendet“, erklärt sie. Denn selbst das Grausamste verliere seinen Schrecken, wenn man es wissenschaftlich betrachtet. So gab die Schriftstellerin ihren Runkeler Gästen einen kurzen Überblick zu mystischen, rituellen und justiziellen Motiven für Kannibalismus bis hin zu solch extremen Notlagen, wo der Verzehr von Menschenfleisch die einzige Rettung vor dem Verhungern ist.



Zurück zur Handlung des Buches: Kann der angesehene Klinikarzt mit makelloser Karriere und einem guten Leumund tatsächlich für das Massaker auf dem Alexanderplatz verantwortlich gewesen sein? Kann man sich den feingliedrigen Mann als Kannibalen vorstellen? Indizien lassen dies vermuten. Doch wäre Katja Bohnet nicht sie selbst, wenn es nicht noch eine Reihe von Überraschungen und Wendungen in ihrer Geschichte gäbe.

„Es ist mir die größte Freude, meine Leser auf glaubwürdige Weise fehlzuleiten“, sagt sie mit einem Augenzwinkern und entführt das Publikum kurz in die kulturtheoretische Gedankenwelt des Siegmund Freud in Bezug auf Inzest und Kannibalismus. „In dem Roman spiele ich immer wieder mit diesen Motiven,“ so die Autorin. „Machen sie sich die Mühe, dies alles selbst zu entdecken“, rät sie ihren Zuhörern. Dass sie mit dieser Aufforderung auf offene Ohren traf, bewies die Schlange der Kunden, die sich ihre vor Ort erworbenen Bücher von Katja Bohnet signieren ließen. (Text+Foto: Kerstin Kaminsky)

Runkeler Wochenmarkt
Jetzt auch Geschenkgutscheine erhältlich

Bündnis Ortsmitte Dehrn

Zugang zur Dehrner Nikolauskapelle wird neu gestaltet

DEHRN. Mit einem weiteren Projekt, das Anfang Oktober in Angriff genommen wurde, will das Bündnis Ortsmitte Dehrn (BOD) das Gesamtbild des Runkeler Stadtteils Dehrn weiter verschönern: Die Arbeiten mit dem Bau einer gepflasterten Zuwegung zur Nikolauskirche haben begonnen. Bei einem Ortstermin haben Bürgermeister Michel Kremer, Bauamtsleiter Kremer und Manfred Seip vom BOD den Beginn der Bauarbeiten in Augenschein genommen.

Die St. Nikolauskapelle, ein historisch wichtiges Kleinod, dessen Ursprünge auf das 12. Jahrhundert zurück gehen, erhebt sich am Teilende der Burgfriedenstrasse, eine in Richtung Ost-West verlaufende ca. 200 m lange, das typische Ortsbildprägende Dorfstraße. Gegenüber der Kapelle steht die ebenfalls historische Pfalz mit Wehrmauer und Torbogen.

Umrankt wird das malerische Ensemble von einer bewaldeten Anhöhe und dem das Dorf überragenden Schloss Dehrn. Der Platz zwischen Nikolauskapelle und der Pfalz am Ende der Stichstraße sowie die Zuwegung entlang der Wehrmauer wurden in der Vergangenheit regelmäßig für Treffen und Veranstaltungen innerhalb des Dorfgeschehens, zum Beispiel für den Nikolausmarkt, genutzt. Der schlechte bauliche Zustand der asphaltierten Zuwegung und die mangelnde Infrastruktur führten dazu, dass dies heute nur noch selten der Fall ist.

Historisches Erscheinungsbild

Wie Manfred Seip vom BOD erläuterte, ist es Ziel des Projektes, das Umfeld der Kapelle, die Beschaffenheit der Zuwegung, die verkehrstechnischen und informativen Gestaltungs- und Hinweiselemente dem historischen Erscheinungsbild der Kapelle anzupassen und dem Ensemble ein würdiges Aussehen zu verleihen. Eine Informations-Stele am Beginn der Zuwegung wird in kurzen Angaben auf die Bedeutung der Kapelle verweisen. Die marode Bitumenschicht-Verkehrsfläche des Zuweges ist schon entfernt und erhält eine aus Natursteinen geformte Mittelrinne. Die Wegefläche erhält eine im Florentiner-Verlegemuster gestaltete Natursteinpflasterung.

Die Straßenbeleuchtung in diesem Bereich wird durch historisch gestaltete Lampen ersetzt.

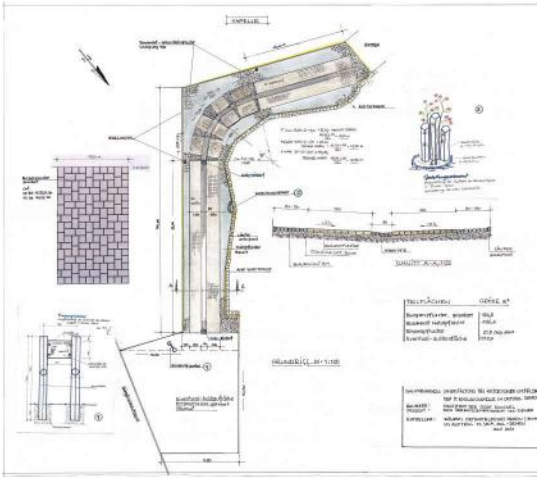
Die längsseits des Weges befindliche hohe Bruchsteinmauer wird durch Applikationen gestalterisch aufgewertet. Ruhebänke und Begrünungsinseln runden das Gesamtbild ab und geben dem Ensemble ein einladendes Aussehen. Vorsorglich werden auch Leerrohre gelegt, die es zu einem späteren Zeitpunkt ermöglichen, eine Toilette im Umfeld der Kapelle zu errichten.

Die Gestaltungsmaßnahmen werden dem Ortskern des Stadtteils Dehrn eine gebührende Aufmerksamkeit verleihen, das Interesse und die Nutzungsmöglichkeiten des identitätsstiftenden Ensembles für Ortsansässige steigern und der Lahngemeinde ein weiteres touristisches Ziel erschließen. Die Dehrner Vereinswelt und der überwiegende Teil der Bevölkerung stehen hinter diesem Projekt und haben dies eindrucksvoll bekundet, indem sie den Gesamterlös des „Dehrner Rabenfestes 2018" für die Umsetzung des Projektes gespendet haben.

Die Gesamtkosten für die Umgestaltung belaufen sich nach Angaben von Marcus Kremer, Leiter des Bauamtes der Stadt Runkel, auf 87.500 €. Die Finanzierung setzt sich zum einen zusammen aus Zuschüssen in Höhe von 37.000 €. 15.000 € kommen aus einem Fördertopf des Landes Hessen zur Entwicklung des ländlichen Raumes. 22.000 € steuert der sogenannte Zukunftsfonds des Landkreises Limburg-Weilburg bei. Der Restbetrag von 28.500 € setzt sich aus Mitteln des BOD (siehe oben) und aus Spenden zusammen.

Erfreulich für den arg gebeutelten Haushalt der Stadt Runkel ist es, dass dieser nicht belastet wird. Runkels Bürgermeister Michel Kremer zeigte sich beeindruckt von den Aktivitäten des Bündnisses Ortsmitte Dehrn. Nach der Neugestaltung des Dorfplatzes und des Festplatzes sowie eines Parkplatzes sei das neue Projekt ein weiteres, bemerkenswertes Beispiel von Bürgerengagement. Kremer hob dabei die Verdienste von Manfred Seip hervor. „Ohne deinen Einsatz wäre das alles gar nicht möglich gewesen", würdigte der Bürgermeister den rührigen Eisenbahn-Pensionär. Manfred Seip zeigte sich erfreut, „dass jetzt der einhellige Wunsch realisiert werden kann, den Bereich rund um die Nikolauskapelle mit einer historischen Ausgestaltung so zu versehen, dass es zu einem wunderschönen Ensemble wird."

(Text+Foto: PS, Abbildungen: BOD)



Bei einem Ortstermin schauten sich Manfred Seip, Marcus Kremer und Michel Kremer den Beginn der Bauarbeiten an. Eine Hinweistafel wird in kompakter Form auf die Historie der St. Nikolaus-Kapelle eingehen (siehe Foto oben rechts).

Arfurter feierten Kirmes in „Outdoor-Lightversion“

ARFURT. Auch in diesem Jahr war es nicht möglich, die Arfurter Kirmes in gewohnter Form zu feiern. Aber ganz ausfallen lassen wollten die Arfurter ihr Kirchweihfest nun doch nicht. So gab es verschiedene private Veranstaltungen und an Kirmessonntag einen Festgottesdienst auf dem Parkplatz vor dem Dorfgemeinschaftshaus.

Am Samstagnachmittag hatten sich in verschiedenen Straßen (Neubaugebiet, An der Steinkaut und Mühlenstraße) Anwohner und Gäste zusammengefunden, um bei herrlichem Wetter gemeinsam die Kirmes in „Outdoor-Lightversion“ bis tief in die Nacht zu feiern. Auch dieses Jahr statteten die "Steimelsbuam" Marten Cornel Behr, Stefan Bieske und Philipp Schäfer den Feiergruppen einen Besuch ab, um sie musikalisch zu unterhalten. Die Zuhörer waren begeistert, tanzten und schunkelten und dankten mit heftigem Applaus. 200 Besucher nahmen bei gelöster Atmosphäre und gemeinsamem Kirmesgesang am sonntäglichen Festgottesdienst zur Kirchweihe teil. Für die musikalische Umrahmung sorgen der Arfurter Kirchenchor und die Arfurter Musikanten. Besondere Applaus gab es, als Gottesdienstzelebrant Pater Santosh die neuen Messdiener Magdalena Hummer, Louis Fadler und Paul Hastrich vorstellte. Mit Bratwurst, Pommes und leckeren Getränken klang der Sonntagmittag aus.

(Text: PS/Fotos: Marten Cornel Fuchs und PS)

Arfurter Erzählcafé

Wie kommt der Hl. Lambertus an die Lahn?

ARFURT. Zu einem Vorkirmes-Erzählcafé trafen sich am Donnerstag, 16. September, wieder viele Arfurter und Gäste aus nah und fern. Bei herrlichem Wetter genossen alle vor dem SVA-Vereinsheim Pflaumenkuchen und Apfelstreuselkuchen.

Die kleinsten Besucher waren schon auf Kirmes eingestellt, nämlich die Kinder der Kita St. Michael aus Arfurt. Sie erfreuten die Gästeschar mit Kirmesliedern und animierten zum Mitsingen. Passend zur „goldenen Herbstzeit“ trug Marianne Jung vom Erzählcafé -Team, das Gedicht vor: „Herr Ribbeck auf Ribbeck im Havelland“ von Theodor Fontane.

Nun aber die Frage: Wie kommt der hl. Lambertus als Kirchenpatron an die Lahn nach Arfurt? Dieser Frage ist der Arfurter ehemalige Lehrer und Hobbyhistoriker Willi Normann ausführlich nachgegangen. Es gab die Vermutung, dass der Heilige Lambertus durch die "Nirrerländer", also die Männer, die etwa ab der Mitte des 19. Jahrhunderts meist als Maurer zur Arbeit an den Niederrhein zogen und dort vom Frühjahr bis zum Herbst verweilten, nach Arfurt kam. Zwar liegt die Annahme nahe, da die Nähe vom Niederrhein zu den geographischen Bezugspunkten des Heiligen Lambertus (Lüttich, Maastricht) gegeben sind, historisch lassen sich jedoch Belege aus der Zeit vor der jährlichen Wanderung der Maurer zum Niederrhein finden.

Erstmals wurde die Kapelle St. Lambert als eine Filiale von Villmar im Jahr 1148 erwähnt. Weiterhin findet sich eine Erwähnung im Jahr 1509 und schließlich im Jahr 1652 (laut Villmarer Kirchenbuch), dem Jahr, in dem der Altar zu Ehren des Hl. Lambertus konsekriert wurde. In früherer Zeit wurde der Arfurter Kirchenpatron, der Hl. Lambertus, am 17. September gefeiert (seit ca. 50 Jahren jedoch am 18. September). Der Lambertustag „legt“ die Kirmes, am Wochenende danach wurde in Arfurt Kirmes gefeiert, allerdings Corona bedingt auch dieses Jahr in ausgesprochen abgespeckter Form.

(Text+Foto: Chriesildis Jung)

KöB Arfurt

Zehnter Literarischer Abend

ARFURT. Es ist bereits langjährige Tradition, dass die Bücherei Arfurt im November zum literarischen Abend mit Willi Normann (am Tisch sitzend) einlädt. Corona geschuldet musste die zehnte, für November 2020 geplante Veranstaltung, ausfallen. Die „Jubiläumsveranstaltung" fand am Montag, 6. September, Corona konform unter freiem Himmel statt.

Mehr als 50 Gäste fanden sich zum Thema „Gerade in betrüblichen Zeiten und Corona zum Trotz: Ein vergnüglicher Abend mit kurzweiligen Texten von einem humoristischen Dreigestirn" vor dem Sportlerheim ein. Normann spannte nach einem kleinen Exkurs über das Lachen und den Humor von Aristoteles über Lessing, Umberto Eco und Erich Kästner den Bogen von Christian Morgenstern über Eugen Roth und Heinz Erhardt.

Der schelmische Sprachschöpfer und Wortdrechsler Morgenstern, dem wir einige der köstlichsten Beispiele deutscher Sprachkomik wie z.B. das Gedicht „Der Lattenzaun" verdanken, definierte den Humor als die äußerste Freiheit des Geistes. Eugen Roth gehört mit den heiter-nachdenklichen „Ein Mensch"-Gedichten und Erzählungen, von denen Normann einige vortrug, zu den meistgelesenen Lyrikern im deutschsprachigen Raum. Zeitlos sind die Zeilen „Ein Mensch fühlt oft sich wie verwandelt, sobald man menschlich ihn behandelt". Ein Meister der Leichtigkeit war der vielseitig tätige Heinz Erhardt, der die kleinen Dinge des Lebens in vier Zeilen auf den Punkt bringen konnte, z.B.: „S'ist schlimm, wenn man alt wird, das Alter spricht, aber schlimmer ist es, man wird es nicht!". Mit einigen Auszügen aus den Parodien und Ritterballaden von Erhardt endete ein wirklich vergnüglicher Abend.

Der nächste literarische Abend soll planmäßig am Montag, 15. November, stattfinden, voraussichtlich im Dorfgemeinschaftshaus. Nähere Infos ergehen rechtzeitig. Außerdem lädt das KöB-Team schon jetzt herzlich zur Weihnachtsbuchausstellung am Sonntag, 7. November (14-17 Uhr), ins Dorfgemeinschaftshaus ein. Die KöB Arfurt ist derzeit immer freitags (17-18 Uhr) geöffnet. Neue Leserinnen und Leser sind jederzeit willkommen, insbesondere auch Arfurter Neubürger. Die Ausleihe ist kostenlos.

(Text: Anja Zell/Foto: privat)

Der Tipp!

Sozialversicherungsnachweis aufbewahren

Das Dokument enthält den Vor- und Nachnamen und in der Versicherungsnummer das Geburtsdatum. Ein Beispiel: das Geburtsdatum 15. August 2003 findet sich in der Mitte der Versicherungsnummer 12 150803 M 124.

Die Deutsche Rentenversicherung Hessen weist darauf hin, dass der Sozialversicherungsausweis wie der Personalausweis ein wichtiges Dokument ist und sorgfältig aufbewahrt werden sollte.

Wenn die persönlichen Daten fehlerhaft sind, sollte eine Berichtigung beantragt werden. Die im Ausweis enthaltene Sozialversicherungsnummer ist wesentlich im Kontakt mit der Rentenversicherung, der Krankenkasse oder der Bundesagentur für Arbeit. Sie bleibt das ganze Leben über gleich, auch wenn sich Wohnort, Name und anderes ändern.

Geht der Ausweis verloren oder wird er beschädigt, kann er kostenlos bei der Krankenkasse oder auch bei der gesetzlichen Rentenversicherung unter https://www.eservice-drv.de/SelfServiceWeb neu beantragt werden.

Ein Video zum Sozialversicherungsausweis sowie weitere Informationen für junge Leute finden Sie unter www.rentenblicker.de, dem Jugendportal der gesetzlichen Rentenversicherung.

RISTORANTE PIZZERIA La Luna

Steedener Hauptstr. 11
Runkel / Steeden

Öffnungszeiten
Di.-Sa. 17 bis 22 Uhr
So. 11.30 bis 14 Uhr
und 17 bis 21.30 Uhr
Montag Ruhetag

Tel.: 06482 - 919 9130

frische mediterrane Küche

Aktion bis 15. November 2021

Alle Nudelgerichte 7,50 €
Alle Pizzen 7 €
Alle Schnitzelgerichte 9,50 €

(*diese Preise gelten nur für Abholung und ausschließlich mit Fisch-& Fleischzutaten)

Liebe Gäste, gerne begrüßen wir Sie unter Einhaltung der 3G Regel in unserem gemütlichen Restaurant und nehmen schon heute Ihre Reservierung für Weihnachtsfeiern und die Weihnachtsfeiertage entgegen.

Friseur Henrich - Mitarbeiterin Jutta Keil

40 Jahre Treue zu einem Arbeitgeber

RUNKEL. Wir leben in einer Zeit ständiger Veränderungen. Davon ist auch oft das Berufsleben verbunden. Nicht wenige Arbeitnehmer streben nach wenigen Jahren den Wechsel des Arbeitgebers an oder halten Ausschau nach einer anderen beruflichen Perspektive. Das ist anders bei Friseurin Jutta Keil.

Diese Überraschung war gelungen: Jutta Keil (Zweite von rechts) wurde für ihre 40-jährige Betriebszugehörigkeit zum Friseurladen Henrich geehrt. Mit ihr freuen sich (von links): Arbeitskollegin Margit Reymann, Ladeninhaberin Pia Henrich, Rosel Henrich, Ehefrau von Hermann Henrich und Stefan Laßmann.

Die Runkelerin kann auf ein immer seltener werdendes berufliches „Jubiläum" zurückblicken. Völlig verdutzt war sie kürzlich, als sie von ihrer Arbeitgeberin Pia Henrich überrascht wurde. Der Grund: Heil ist schon etwas mehr als 40 Jahre für den Traditions-Friseurbetrieb tätig. Ihre Chefin Pia Henrich hatte sich etwas Besonders ausgedacht, um ihrer Mitarbeiterin eine besondere Ehre zuteilwerden zu lassen. Denn plötzlich stand Stefan Laßmann, der Geschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Limburg-Weilburg, im Friseurladen, ausgestattet mit einer Urkunde.

40 Jahre in ein und derselben Firma tätig zu sein, zeichne Jutta Keil aus, betonte Laßmann. Das sei ein Zeichen von Solidität und Beständigkeit. Eine Verbindung zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer sei durchaus mit einer Ehe zu vergleichen. Auch da gäbe es immer mal Auseinandersetzungen und Konflikte. Es zeichne die Betroffenen jedoch aus, „nicht bei der erst besten Gelegenheit die Flinte ins Korn zu werden und aufzugeben". Jutta Keil, so Laßmann, sei für den Friseursalon Henrich auch eine Art Aushängeschild. Sie sei bekannt und beliebt bei ihren Kunden. Sichtlich bewegt nahm Jutta Keil die ehrenden Worte und eine Anerkennungsurkunde aus den Händen des Handwerkerschafts-Geschäftsführers entgegen.

In sehr persönlichen Worten dankte Pia Henrich ihrer Mitarbeiterin Jutta Keil. Dem schloss sich Seniorchef Hermann Henrich an. Pia Henrich bedankte sich für „die wunderbare Zusammenarbeit und ich freue mich auf viele weitere Jahre gemeinsam mit dir". Jutta Keil, verheiratet, zwei erwachsene Kinder und mittlerweile auch Oma, zeigte sich gerührt über die Überraschung. Am 1. August 1981 hatte sie ihre Ausbildung bei Henrichs begonnen und ist seitdem dort als Friseurin tätig. Ihre Arbeit mache ihr viel Spaß, betonte Keil. Zu vielen Kunden habe sie ein vertrauensvolles Verhältnis, würden beim Frisieren doch oft auch vertrauliche Dinge ausgetauscht. Sie bedankte sich auch „für die tolle Zusammenarbeit mit Pia und meinem früheren Chef Hermann".

(Text+Foto: PS)

Lebendiger Adventskalender Runkel

Jetzt Gastgeber werden

RUNKEL. Nach einjähriger Corona-Pause mit wenigen sozialen Kontakten freut sich der neue Ortsbeirat Runkel sehr, den beliebten lebendigen Adventskalender organisieren zu dürfen.

Von Mittwoch, 1. bis Mittwoch, 22. Dezember, wird jeden Tag bei einem anderen Gastgeber um 18 Uhr ein geschmücktes Fenster mit der jeweiligen Zahl präsentiert. In den Höfen und Gärten der Leute wird unter Beachtung der momentan geltenden Corona- und Hygieneregeln Glühwein und heißer Apfelsaft ausgeschenkt, welcher zur Verfügung gestellt wird. Alle Bürgerinnen und Bürger haben die Möglichkeit, die jeweiligen Gastgeber zu besuchen und somit die vorweihnachtliche Zeit besinnlich zu genießen. Wie gewohnt bekommen die Besucher die Getränke gegen eine Spende, welche für einen guten Zweck verwendet wird.

Noch sind einige Termine frei! Wer gerne Gastgeber sein möchte, wendet sich bitte schnell an ein Ortsbeiratsmitglied oder telefonisch an Ortsvorsteher René Langrock unter 0163 / 4316200 .

Frische aus unserer Heimat
REWE FUNK
Ennerich / Eschhofen
REWE Lieferservice
Direkt zu Ihnen nach Hause*
* Umkreis von 10 km
Infos unter:
0157 / 82130765 rewe-funk@t-online.de
Bestellungen unter: www.rewe-online.de

Ein Haus erzählt Geschichte

Alte Färberei in neuem Glanz

Wer aufrechten Blickes vom Westerwald über die Runkeler Brücke in den Taunus flüchtet, dabei der Burg huldigt und noch Sinn für Schönes hat, entdeckt links an der Brücke das „Wagner-Haus". Ein interessantes Beispiel ländlichen Städtebaus, errichtet im Jahr 1928. Als Färberei direkt am Fluss liegend, wurden dort bis zum Kriegsende, vor allem mit Indigoblau, Stoffe aller Art gefärbt. Im Ort wurde das Wagner-Haus auch „Alte Farb" (Alte Färberei) genannt, in Unterscheidung von der „Neuen Farb" auf dem gegenüberliegenden Lahnufer.

Die Besitzer des Hauses und der Färberei, die Familie Wagner, handelte später mit Stoffen und wandelte die Räume der Borngasse 1 in ein Ladengeschäft für feinste Stoffe und die dazugehörigen Kurzwaren um. Bis in die 90er Jahre bezogen die Damen aus der Gegend und ihre Schneider feinste Textilien für Kleidung und Hauswäsche samt Zwirnen, Knöpfen, Schnallen und vielem mehr. Im Wandel der Zeit wandelte sich auch immer schneller die Nutzung der Räume. Ein Reisebüro, ein Fitnessstudio, ein Versicherungsbüro, eine Werbeagentur und schließlich ein langer Leerstand.

Der Wandel begann an einem bedeckten Wochenende im Herbst 2015. Um sich an den vielen Sehenswürdigkeiten und der schönen Lage zu erfreuen, besuchte der gebürtige Kölner und eingebürgerter Hesse Georg Greitemann mit seiner Familie die Stadt Runkel. Auf dem Weg zur Brücke traf er unausweichlich auf das leicht patinierte Kleinod. Es stand noch die Generationenbank davor. Ob in unmittelbarer Folge oder erst später ist noch nicht geklärt. Jedenfalls befiel ihn die Vision, dieses großartige alte Haus zu einer Stätte freundlicher, angenehmer und kultivierter Begegnung zu machen. Er kaufte das Gebäude, ließ einen fachmännischen Kostenvoranschlag für die Renovierung erstellen und bekam dann die volle Wirklichkeit eines denkmalgeschützten Hauses zu spüren.

Aber von widrigen Umständen oder Schwierigkeiten lässt sich Georg Greitemann nicht beirren. So verbot der Denkmalschutz das Haus zu streichen, obwohl dies in einer ersten Stellungnahme der Dorferneuerung gefordert wurde. Der angegraute Putz sei historisch und eingefärbt, so dass man ihn nicht überstreichen darf. Säubern, das ginge, beschied die Denkmalspflege, aber ohne ihn zu zerstören. Ein hochqualifizierter Restaurator experimentierte mit verschiedensten Mittel und Methoden. Die Ergebnisse konnten die Runkeler Bürger anhand von Säuberungsmustern an der Hauswand lange nachverfolgen. Der Restaurator fand eine Methode, Georg Greitemann eine Firma, die eine solche Methode beherrscht. Mehrmals das ganze Haus einschäumen, abspülen und trocknen wären angesagt gewesen. Doch wohin mit dem Wasser, es durfte weder in die Kanalisation fließen noch in die Lahn verklappt werden. Die einzige Möglichkeit war ein aufwendiges Rinnen- und Rohrsystem, dass das Abwasser in Tanks sammelt, die dann als Sondermüll teuer hätten entsorgt werden müssen. Doch nach intensiven Gesprächen mit Denkmalsverantwortlichen fand man eine Lösung, mit der jeder leben kann, ein Sieg der Vernünftigen nach einem Jahr.

Jetzt steht das vormalige Wagner-Haus unter seiner neuen-alten Bezeichnung als „Alte Färberei" im aufpolierten, gepflegten Gewand ihrem Zwecke bald zu Verfügung.

Zwar wird vor dem hinteren Hauseingang noch gegraben und vermessen, doch im Inneren erwartet den Besucher im Erdgeschoss ein großer, offener, warmlichtiger Raum. Die Wände sind in zurückhaltendem Weiß angelegt. Es dominieren die Fenster zusammen mit der hellen Maserung des Holzbodens. Dunklere Holzbinder zeigen Freiraum und Statik in perfektem Zusammenspiel. Eine große, sehr gut ausgestattete Küche grenzt offen an den Hauptraum. In den Stockwerken darüber stehen in 7 Räumen 16 Betten und ein Matratzenlager zu Verfügung. Schön geflieste Duschen und Toiletten vervollständigen das Angebot.

Bald kann man die „Alte Färberei" als Ort für Familienfeiern, Workshops, Seminare und vieles mehr buchen. Zentral in der malerischen Umgebung des alten Runkel gelegen, steht neben dem Haus das Gesamtdenkmal Runkel als Anregung und Entspannung für die Teilnehmenden an Malkursen, Yogaübungen, Familientreffen und Fachgespräche aller Art zu Verfügung.

Ein gutes Beispiel, wie private Initiative Geschichte nicht nur erhält, sondern sie auch mit neuem Leben füllt.

Ein gutes Signal für Runkel.

(Text+Fotos: Karl Krause)

Kontrollen der Biotonne

Plastik im Bioabfall gefährdet gute Qualität von regionalem Kompost

Landkreis Limburg-Weilburgführt Kontrollen von Bioabfällen in den Braunen Biotonnen durch und informiert über die umweltgerechte Befüllung.

Seit Montag, 10. Mai, führt der Landkreis Limburg-Weilburg Kontrollen an den zur Leerung bereitgestellten Bioabfallsammelgefäße (Braune Tonne) durch. Dabei nehmen Mitabeiter*Innen den Inhalt der bereitgestellten Biotonnen unmittelbar vor dem Eintreffen des Sammelfahrzeugs in Augenschein. Die zu überprüfenden Gefäße werden in Stichproben und nach dem Zufallsprinzip ausgewählt.

Keine Leerung bei falscher Befüllung

Ist der Inhalt einwandfrei und nicht zu beanstanden, wird das Gefäß mit einem grünen Anhänger versehen. Gefäße deren Inhalt durch Fehlwürfe belastet sind, sind entsprechend der geltenden Abfall- und Gebührensatzung des Landkreises Limburg-Weilburg von der Leerung auszuschließen d.h. sie bleiben ungeleert stehen. Gefäße mit verunreinigter Bioabfall werden durch einen roten Anhänger, der mittels Plombe am Gefäß befestigt wird, gekennzeichnet. Das nachfolgende Sammelfahrzeug wird rot gekennzeichnete Gefäße nicht entleeren. Die roten Anhänger sind mit einer Telefonnummer versehen, unter der die BürgerInnen und Bürger Informationen zum Grund der Beanstandung erhalten. Das weitere Vorgehen und die umweltgerechte Befüllung der Gefäße werden ebenfalls erläutert. BürgerInnen und Bürger dürfen die Anhänger nicht selbst entfernen. Die Kennzeichnungen werden erst nach erfolgter Nachsortierung durch die durch die Bürgerinnen und Bürger sowie einer erneuten Kontrolle durch die Mitarbeiterschaft des AWB vom Gefäß abgenommen.

„Der Landkreis Limburg-Weilburg hat sich zu dieser Aktion entschieden, da alle vorangegangenen Maßnahmen keine messbare Auswirkung auf eine Verbesserung der Qualität des Bioabfalls hatten", erklärt der Erste Kreisbeigeordnete Jörg Sauer. Seit 1993 werden die im Landkreis Limburg-Weilburg anfallenden Bio- und Grünabfälle in den Kompostierungsanlagen Weinbach-Gräveneck und Beselich-Obertiefenbach (seit 1997) kompostiert. Die Getrenntsammlung von Bioabfällen ist in Deutschland seit 2015 Pflicht.

„In den Anfangsjahren der Bioabfallsammlung gab es Dank des vorherrschenden Umweltbewusstseins keine Beanstandungen bei der Qualität dessen, was wir in der braunen Biotonne sammelten. Seit einigen Jahren ist dies jedoch zunehmend anders. Es handelt sich nicht um ein paar wenigen Störstoffe, sondern um echte Mengen. Mittlerweile müssen mehr als 12.000 Tonnen gesammelten Bioabfalls vor der eigentlichen Kompostierung aufwendig und somit teuer behandelt werden. Dabei müssen ca. 1.400 Tonnen Bioabfall jährlich sogar als Restabfall über die Müllverbrennung beseitigt werden, nur weil der Störstoffanteil zu hoch ist. Die Störstoffproblematik im Bioabfall wirkt sich zudem nicht nur negativ auf die Abfallgebühren aus, sondern belastet auch das Klima völlig unnötig" sagt Bernd Caliari, Betriebsleiter des Abfallwirtschaftsbetriebes Limburg-Weilburg. „Wir verzeichnen eine zunehmende Menge an Störstoffen wie Kunststoff, Metall, Steine, Bauschutt, Glas, behandeltes Holz, Hygieneartikel, Windeln, Textilien, Staubsaugerbeutel aber vor allem Einkaufstüten aus Kunststoff. Darunter fallen auch die als kompostierbar geltenden Bioabfallsammelbeutel" erklärt Michael Schneider, Betriebsleiter der Kompostierungsanlage Beselich. „Auch die kompostierbaren Bioabfallbeutel die als für die Biotonne geeignet gelten, beeinträchtigen die gute Qualität des erzeugten Kompostes sehr, da sie sich nicht in der sehr kurzen Rottezeit im Kompostwerk in gute Komposterde umwandeln lassen. Nicht nur Grün- und Gartenabfälle aus heimischen Gärten sind in den Kompostwerken gern gesehen, sondern auch alle verrottbaren Küchenabfälle. In die Biotonne dürfen daher viel mehr Dinge als manche Menschen glauben. Ist etwas in der Natur gewachsen, darf es in die braune Biotonne.

Viele Menschen scheuen sich immer noch davor, verdorbene Joghurts aus dem Kühlschrank, abgenagte Knochen und schmierige Saucenreste in die Biotonne zu geben. Diese Abfälle werden oft mit dem Argument der „Hygiene" in Plastiktüten verpackt bereitgestellt. Wie wichtig ist aber die Hygiene in einer Mülltonne tatsächlich? Aus Sicht der Abfallwirtschaft ist entscheidend, auf die Verpackung der Abfälle mit Plastiktüten und kompostierbaren Bioabfallbeuteln auf Grund der Störstoffproblematik im Bioabfall bei der Kompostherstellung und der Güteüberwachung zu verzichten.

Reste in Küchenpapier wickeln

Idealerweise wickelt man Gemüse- und Obstreste, Kaffeefilter und Teebeutel in verrottbares Zeitungs- oder Küchenpapier ein. Das Papier kann überschüssige Feuchtigkeit aufnehmen, was sich gut auf den Kompostierungsprozess auswirkt und es hat den Vorteil, dass sich unangenehme Gerüche aus der Biotonne deutlich verringern.

(Text v. d. Red. gek.)

www.zilliken.de
Zilliken
Augenoptik
& Hörakustik
Ihr Partner für
Hören und Sehen
Plötze 8, 65549 Limburg
Tel:06431 / 9344-0

Open-Air-Konzert Dehrn - 2875 Euro Spendenerlös

DEHRN. Es war ein in jeder Hinsicht erfolgreiches und gelungenes Chor- und Instrumentalkonzert, das die kulturtreibenden Vereine in Dehrn am Samstag, 11. September, den Besuchern boten.

Sängerbund, Kirchenchor St. Nikolaus, Jugendchor CoolRäbchen und das Blasorchester der FFW bescherten den Zuschauern einen unterhaltsamen und kurzweiligen musikalischen Nachmittag. Unter dem Motto "Dehrn erklingt" hatten die veranstaltenden Gruppen vor dem Bürgerhaus in Dehrn für 200 Gäste Stühle aufgestellt, um sich an dem gesanglichen und instrumentalen Programm zu erfreuen. Der Reinerlös in Höhe von 2875 Euro kam Opfern der Flutkatastrophe zugute.

Nach der langen Zeit der Coronabedingten Abstinenz hatte das Publikum bei herrlichem Wetter und dem schönen Ambiente des Bürgerhauses großes Vergnügen an den Liedvorträgen der Chöre und den musikalischen Einlagen des Blasorchesters der Freiwilligen Feuerwehr Dehrn. Alle Beteiligten wurden während und zum Ende des rund dreistündigen Konzerts mit viel Beifall und Lobesworten belohnt. Das Risiko, die gemeinsame Veranstaltung nach draußen zu verlegen, hatte sich bezahlt gemacht und so konnten 2875 Euro für die Opfer der Flutkatastrophe gesammelt werden. Das Konzert hat den Vorsitzenden der Vereine, den Chor-leitern und allen Aktiven Mut gemacht,

ihre Probenarbeit weiter fortzusetzen, um noch in diesem Jahr den einen oder anderen öffentlichen Auftritt zu wagen. Der Sängerbund probt in den nächsten Wochen für sein im Dezember geplantes Weihnachtskonzert und hofft sehr, dies allen Musikinteressierten auch präsentieren zu können. (Text+Foto: Willi Pötz)

Gedenken an den Weltkindertag

DEHRN. Der Weltkindertag am Montag, 20. September, war ein Tag, um an alle Kinder zu denken. Die Kita St. Nikolaus Dehrn ist dankbar für jedes Kind in ihrer Mitte. Gerade in diesem Jahr hatten die Kinder es verdient, besonders in den Mittelpunkt gestellt zu werden und einfach mal einen schönen und unbeschwerten Tag genießen zu können. Für uns Erwachsene sollte das Zitat von Ottfried Preussler gelten: „Seid gut zu den Kindern! Wir haben nichts Besseres."

(Text+Fotos: Carmen Hellen Adamzen)

Kita Wirbelau
Wald- und Wanderwoche

WIRBELAU. Am Montag,13. September, startete für die Regenbogengruppe die Wald- und Wanderwoche. Früh morgens ging es raus in die Natur.

Die Kinder und Betreuungspersonen frühstückten jeden Tag an einem anderen Platz und entdeckten dabei die Natur.
Es gab für die Kinder täglich etwas Neues zu sehen, doch was der Tag für sie bereithielt, erfuhren sie erst kurz bevor es so weit war. Dank einiger Mamas aus dem Kindergarten war es den Kindern möglich, Schildkröten, Pferde, Schafe, Ziegen und Hühner anzuschauen und wissbegierig ihre Fragen zu stellen. Sie lernten in dieser Woche viel über heimischen Tiere und hatten sehr viel Freude dabei.
Natürlich konnten die Kitakinder auch etwas über den Wald und seine vielen Bewohner und Pflanzen erfahren.
Zum Abschluss der Wald- und Wanderwoche suchten die Kinder sich einen großen, starken Baum aus, um aus ihm ein Kunstwerk zu gestalten. Jedes Kind war stolz auf das Ergebnis, das durch Teamwork entstanden war. (Text+Foto: Kira Nießen)

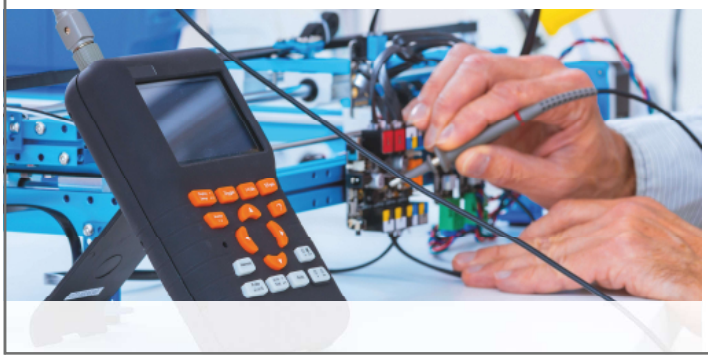
Die Regenbogenkinder der Kita Wirbelwind haben eine Baumspirale mit Naturmaterialien hinterlassen.

DEUKAS
Deutsche Kalibrier Service GmbH

DEUKAS – mit über 15 Jahren Erfahrung im Bereich Kalibrierung und Prüfmittelmanagement bieten wir unseren Kunden umfassende Beratung und alle Serviceleistungen für höchste Messsicherheit.

Auf Basis höchster Standards (DAkkS-akkreditiertes Kalibrierlabor) entwickeln wir maßgeschneiderte Lösungskonzepte im elektrotechnischen sowie medizintechnischen Bereich.

- PRÜFMITTELKALIBRIERUNG
- WARTUNG UND REPARATUR
- PRÜFMITTELMANAGEMENT
- LOGISTIK SERVICES



Wir suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt:

Stud./techn. Aushilfskraft
(Minijob) m/w/d

Ihr Aufgabenfeld:
- Mitarbeit im DEUKAS-Kalibrierlabor
- Durchführung von Kalibrierungen auf DAkkS- oder ISO/WERKS-Niveau im Kalibrierlabor
- Warenein- und -ausgang

Ihr Profil:
- Erfahrung in der Elektrotechnik wünschenswert
- technisches Verständnis
- handwerkliches Geschick
- Teamfähigkeit
- gute EDV-Kenntnisse (MS Word/Excel)

Zusatzhinweis:
- Möglichkeit zum berufsprakt. Semester oder Vergabe von Diplom-/Masterarbeiten

Bewerben Sie sich JETZT!

Wenn Sie sich angesprochen fühlen, freuen wir uns über Ihre vollständige Bewerbung (Anschreiben, Lebenslauf und Zeugnisse) ausschließlich per E-Mail z. Hd. des Geschäftsführers Herrn Dirk Ferdinand.

DEUKAS GmbH · Heerstraße 112 · 65594 Runkel a. d. Lahn
Tel.: 06482 94890-00 · karriere@deukas.de · www.deukas.de

UNSER TIPP!

**Nutzen Sie das Runkeler Blättchen als Werbeportal für Ihr Unternehmen.
In der 10. Ausgabe, die am 19. Dezember erscheinen wird, haben Sie wieder die Möglichkeit, Weihnachtswünsche für Ihre Kunden zu veröffentlichen. Buchen Sie diese schon jetzt und denken Sie auch daran, sich Ihr Anzeigen-Abo mit kostenfreien redaktionellen Berichten für 2022 zu sichern. Wir beraten Sie gerne.
ipunkt Studio für Werbung 06482 / 9490044 - info@ipunkt-kreativ.de**

Förderverein JCS Schule

Gelungenes Ferienprogramm bei super Wetter

RUNKEL. Der Förderverein Runkel und Villmar der Johann-Christian-Senckenberg-Schule konnte endlich wieder eine Ferienbetreuung anbieten.

In den ersten beiden Wochen der Sommerferien fand die Betreuung in Villmar und in den letzten beiden in der Betreuung in Runkel statt. Die Tage standen ganz im Zeichen von Spiel und Spaß.

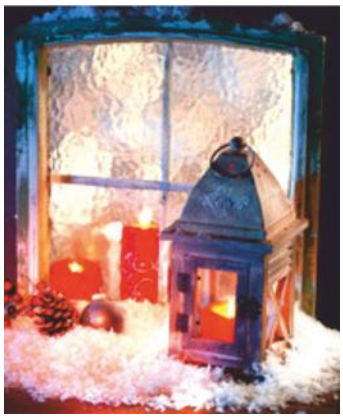
Tolle Wurfbälle wurden gebastelt und die Kinder haben mit Salzteig gearbeitet. Außerdem stand eine Hallenolympiade auf dem Plan.
Besonders großartig waren die Ausflüge. Zum einen ins Weilburger Schloss. Hier haben die Kinder eine kindgerechte Führung bekommen und erfuhren so allerlei über das Leben im Schloss. In der nächsten Woche besichtigten die Kinder das Runkeler Schloss. Mit einem Informationsblatt bewaffnet haben die Kinder unter anderem einiges über Waffen und Wappen erfahren. Wieder zurück in der Betreuung malten die Kinder dann ihr eigenes Fantasiewappen.
Ein besonderes Highlight war der Besuch bei Förster Heukelbach. Er erklärte den Kindern anhand von Spuren welche Tiere sich hier aufhalten. Die Kinder fanden Felle von Dachs, Fuchs und Wildschwein und waren erstaunt wie weich die Felle doch waren. Zum Abschluss galt es noch ein Waldquiz zu lösen. Nach einer gemeinsamen Brotzeit am Forsthaus ging es wieder zurück zur Betreuung.
Ein weiteres Highlight war der Ausflug zur freiwilligen Feuerwehr Runkel+Schadeck. Der zweite stellvertretende Wehrführer Jörg Martin begrüßte die feuerwehrbegeisterten Kinder zusammen mit Salome Neuber und Marcel Müller. In zwei Gruppen erklärten sie den Kindern einige Fahrzeuge wie z. B. die Drehleiter, das Einsatzleitfahrzeug und das Löschfahrzeug (LF) 20. Die Kinder waren mit Feuereifer dabei und stellten Fragen über Fragen. Besonders das Spineboard kam bei den Kindern gut an.
Nach dem gemeinsamen Mittagessen in der Feuerwehr durften die Kinder sich an verschiedenen Stationen versuchen. So mussten sie mit den Fahrzeugen der Jugendfeuerwehr ein Wettrennen fahren, mit dem Schlauch Bälle von Pylonen „schießen" und vom Übungsturm aus ins schwarze Treffen. Zum Schluss bekamen die Kinder noch kleine Geschenke von Martin und seinen Kollegen überreicht. Die Kinder wollten gar nicht wieder zurück und so musste manches Kind von den Eltern direkt bei der Feuerwehr abgeholt werden.

Der Förderverein dankt Ralf Heukelbach und Jörg Martin für diese gelungenen Tage.

Private Pflege
Martina Rudtka
exam. Alten-oder Krankenpfleger/in gesucht.
Bewerbungen an:
Tel.: 06431 / 7 21 90
Mobil: 0163 / 8018 338
65594 Runkel - Dehrn
An der Ziegelei 2

DIEHL CONSULT
Ihr Versicherungsmakler im Lahntal
Antje Diehl
Am Dallenberg 25
65594 Runkel
Telefon: 06482 – 607 440
Fax: 06482 – 607 553
Mobil: 0151 – 250 29 477
E-Mail: a.diehl@diehlconsult.com
Website: www.diehlconsult.com
Kompetenz entscheidet.

Lebendiger Adventskalender in Dehrn



DEHRN. Nachdem leider im letzten Jahr coronabedingt der beliebte „Lebendige Adventskalender" (LA) ausfiel, ist die Freude groß, dass bei der derzeitigen Pandemiesituation eine Durchführung unter der 3-G-Regel ohne weiteres möglich sein wird. Der Lebendige Adventskalender wurde schon immer privat organisiert. Ins Leben gerufen und jahrelang geleitet hat den LA Marita Weimer aus Dehrn. Sie hat die Aufgabe vor zwei Jahren an Anna Legel weitergegeben, die sich, gemeinsam mit ihrem Mann Marc Legel, nun um die Organisation kümmert. Die Spendeneinnahmen werden je zur Hälfte weitergeleitet an die Dehrner Krebsnothilfe und an das Kinderhospiz Bärenherz in Wiesbaden. Die Kosten für Getränke und Gebäck trägt jeder Teilnehmer des LA selbst.

Wer Lust hat, als Gastgeber dabei zu sein, meldet sich bitte bei Anna Legel unter Tel. 0151 / 70413222 oder unter anna.ries@gmx.de.

(PS)

Dieter Buroch

Mein Corona Tagebuch (Teil 14)

Di. 07.09.2021 Die Sonne scheint
4.020.587 Infizierte (+ 6.779) / 92.908 Tote (+ 42) / 18 Runkel (-0) / Inzidenz LE 117,2
Hilfe!!! Abba kommt zurück!!! Die Presse kündigt eine neue Platte und eine Tournee an.
Was für ein Jahr: Corona, Überschwemmungen, Klimawandel und jetzt auch noch Abba.
In der Schweiz sind 80% der Intensivbetten belegt. Eine Klinik fordert jetzt von den Impfgegnern eine Patientenverfügung, in der sie festlegen, dass sie bei einer Corona-Erkrankung auf ein Intensivbett verzichten.
Nach dem peinlichen Auftritt der deutschen Nationalmannschaft gegen Lichtenstein (2:0) konnte sie gegen Armenien 6:0 gewinnen. Lasst uns weiter hoffen.
Die GDL hat ihren Bahnstreik beendet.
Jean-Paul Belmondo ist am 06.09.21 mit 88 Jahren gestorben. Das ist traurig.
Mein Problem mit der heutigen Jugend ist eigentlich nur, dass ich nicht mehr dazu gehöre.
Ein guter Freund ist, der dich für gutes Schwimmen lobt, nachdem du beim Standup-Paddeln gekentert bist.

Do.09.09.2021 Die Sonne scheint
4.044.777 Infizierte (+ 14.912) / 92.990 Tote (+ 22) / 17 Runkel (-0) / Inzidenz LW 105,6
Im Kampf gegen die Altersarmut will die Regierung jetzt das Flaschenpfand erhöhen.
Das enttäuschende an Til Schweiger ist nicht nur sein Genuschel, sondern auch, dass er in keiner Weise seinem Nachnamen gerecht wird.
Im Fitnessstudio gibt es jetzt eine neue Maschine. Da ist wirklich alles drin! Mars, Bounty, Chips ...
Der Mitarbeiter einer schwedischen Steuerbehörde hat lästige Kundenkontakte dadurch vermieden, indem er sich selbst angerufen hat, sein Telefon daraufhin ständig besetzt war und die Anrufe an andere Kollegen weitergeleitet wurde. Nachgewiesen wurden 55 Stunden. Weitere Tipps zur „effektiven Arbeitsgestaltung"? Gerne bei mir. In der Kantine hängt jetzt ein Kasten für Verbesserungsvorschläge! Ich habe gleich das ganze Mittagessen reingeworfen.

Mo. 13.09.2021 Der Himmel ist bedeckt
4.087.125 Infizierte (+ 6.945) / 93.132 Tote (+ 9) / Inzidenz LW 100,4
Ich wünsche mir einen REWE-Markt für Männer, mit nur einem Gang, in dem alles alphabetisch sortiert ist. Von A wie Apfel bis Z wie Zwiebel. Und es wird niemals umgeräumt.
Ich habe gerade aus den Nachrichten erfahren, dass „Nein" ein vollständiger Satz ist.
An alle, denen gestern meine Kekse zum Bier so gut geschmeckt haben. Die gibt's bei Fressnapf im 10 Kilo Sack.
Wer nicht geimpft ist, fliegt raus! Erstes Gefängnis führt 2G-Regeln ein.
Die Räumung des Hambacher Forsts war offenbar rechtswidrig. Jetzt müssen die Polizisten die Aktivisten wieder auf die Bäume tragen.

Mo. 27.09.2021 Der Himmel ist bewölkt
4.204.300 Infizierte (+ 5.271) / 93.902 Tote (+ 7) / 3 Runkel (-0) / Inzidenz LW 70.02
Deutschland hat gewählt: SPD 25,7% / CDU 24,1% / Grüne 14,8% / FDP 11,5% / AfD 10,3% / Linke 4,9% / Andere 8,7%.
Es durften übrigens auch die Leute wählen, für die auf der Tiefkühlpizza steht „Folie vor dem Verzehr entfernen".

Vom 07.09. bis 06.10.2021
Fast alle Informationen sind den einschlägigen Qualitäts-Medien und den sozialen Netzwerken entnommen – und sollten trotzdem nicht ganz ernst genommen werden.

Nur weil Männer jetzt auch Kanzlerin werden können, sollten wir nicht gleich das Wort ändern. Ich habe schon immer Kanzlerin gesagt und das bleibt auch so.
Am Samstag war Stadtschreiberin Katja Bohnet mit auf der „Lahn Arche" beim Ausflug der RunkeLahner und am Sonntag kommt sie mit zur Bundesliga bei der Freiwilligen Feuerwehr. Die Frau will Runkel wirklich kennen lernen.
Nur wer die Sprache beherrscht, ist in der Lage, dem Gegner Ravioli zu bieten.
Tankwart: „Du tankst Super"! Kevin: „Danke" (Kevin, 23, Dieselfahrer).
Karotten verbessern die Sehkraft, Wein verdoppelt sie.

Do. 30.09.2021 Es ist kalt – aber die Sonne scheint.
4.228.774 Infizierte (+ 12.267) / 94.117 Tote (+ 71) / 1 Runkel (-1) / Inzidenz LW 59,2
Erster Saisonsieg! In der Europa League gewinnt Eintracht Frankfurt 1:0 gegen Royal Antwerp durch ein Elfmetertor. Der Jubel im Vereinsheim der Freiwilligen Feuerwehr hielt sich in Grenzen – aber Broggy war begeistert.
Aufgefallen ist mir, dass in unserem Landwirtschaftssystem ein Huhn im Ofen wesentlich mehr Platz hat als lebendig im Stall.
Hut ab vor dem Barkeeper, der seinen Cocktail nicht „Sex on the Beach", sondern „Geschlechtsverkehr am Wattenmeer" nennt.

So. 03.10.2021 Der Himmel ist bedeckt.
4.255.693 Infizierte (+6.632) / 94.298 Tote (+ 38) / Inzidenz LW 40,0
Der „Literarische Herbst in Runkel" hat mich inspiriert. Wenn mir langweilig ist, übersetze ich armenische Gedichte mit Google ins Holländische und lasse dann raten, welcher Grönemeyer-Song es ist.
Wenn ein Schriftsteller behauptet, sein Leserkreis habe sich verdoppelt, liegt der Verdacht nahe, dass er geheiratet hat.
Lauterbach warnt vor weiteren Warnungen im Herbst.
Eintracht Frankfurt gewinnt 2:1 gegen die Bayern in München. Sensationell! Das Vereinsheim der Feuerwehr hat gebebt – aber die Bayern-Fans wurden tröstend in den Arm genommen.
Meine Luca-App hat mir bestätigt, dass ich 25 Stunden im „Zwitschernest" war. Peinlich! Also: Auschecken nicht vergessen!
Heute habe ich mit dem Fahrrad einen Autokorso durch die Innenstadt angeführt. Es wurde gehupt und geschrien. Die Stimmung war riesig!

Di. 05.10.2021 Der Himmel ist bedeckt.
4.265.001 Infizierte (+ 4.507) / 94.350 Tote (+ 50) / 1 Runkel (-0) / Inzidenz LW 39,5
Im sauerländischen Neuenrade können Hundebesitzer das Geschlecht ihres Vierbeiners zukünftig nicht mehr als „divers" angeben. Moderne Verwaltung!?
Über mehrere Stunden sind die Netzwerke Facebook, Instagram und WhatsApp ausgefallen. Experten rechnen mit einem Babyboom.
Keuschheit ist ebenso wenig eine Tugend wie Unterernährung.
Ich sitze am Schreibtisch. Die Einkommensteuer hat mehr Menschen zu Lügnern gemacht als der Teufel.
Der Nobelpreis ging diesmal an David Julius und Ardem Patapoutian. Die Fortschritte in der Medizin sind ungeheuer. Man kann sich seines Todes nicht mehr sicher sein.
Der „Wochenmarkt in Runkel" war wieder großartig. Diesmal mit einem Büchertisch von unserer Stadtschreiberin Katja Bohnet und der Autorin Barbara Kunrath. Man kann Gaby Heide gar nicht oft genug danken, dass sie ehrenamtlich unseren Markt zu einem echten Highlight gemacht hat.

Nachwort:
Theoretisch ist die Coronakrise überstanden. Wenn sich alle Leute impfen lassen würden, könnten wir längst wieder ohne Maske rumlaufen, ohne Luca in Lokale und zu Konzerten gehen und den Mindestabstand ignorieren. Am meisten nerven mich über 60-jährige Frauen, die sich nicht impfen lassen, weil sie befürchten, danach keine Kinder mehr bekommen zu können oder Querdenker, die glauben, dass sie einen Chip eingepflanzt bekommen oder dass ihre Gene verändert werden. Sie sollten das als Chance begreifen. Der Hirntod bleibt bei vielen jahrelang unbemerkt. Ich jedenfalls will nicht mehr in die Armbeuge nießen, sondern mein altes Leben zurück. Corona war die blödeste Gruppenarbeit, an der ich jemals teilnehmen musste. Deshalb muss jetzt langsam Schluss sein!
Genauso wie eine „Weinprobe" nicht ohne Wein geht, geht auch ein „Corona-Tagebuch" nicht ohne Corona. Nach 14 Ausgaben seit März 2020 will ich jetzt mal eine Pause machen. Ich bedanke mich bei der Redaktion des Runkeler Blättchens, die den Unsinn über 19 Monate geduldet und unterstützt hat und bei allen Lesern für ihren Humor und ihre Nachsicht.

Dieter Buroch

Kundennähe trotz Distanz - wir sind persönlich für Sie da!
Amts Apotheke Runkel
Beratung + Kompetenz sind unsere Stärken!
Mo.-Fr. 8.00 - 12.30 Uhr
14.30 - 18.30 Uhr
Sa. 8.00 - 12.30 Uhr
Im Langgarten 8 • 65594 Runkel
Tel.: 06482 / 4240

Schadecker „Bankraub" aufgeklärt

SCHADECK. Das ist ja nochmal gutgegangen. Die Bank, die vermeintlich von der Schadecker Dreispitz geklaut wurde (das Runkeler Blättchen berichtete darüber in seiner vorigen Ausgabe) ist wohlbehalten wieder aufgetaucht. Als „Bankräuber" entpuppte sich ein hilfsbereiter Anlieger der Dreispitz, der in Eigeninitiative helfen wollte, nachdem bekannt geworden war, dass Helfer für die Umgestaltung des Platzes gesucht werden. Dass das Sitzmöbel wieder da ist, und sogar freiwillige Hilfe von den Schadeckern geleistet wird, freut alle Beteiligten und setzt ein positives Signal für die nun beginnenden Arbeiten an dem Schadecker Dorfentwicklungsprojekt.

(Luise Kreckel)

Historisches Ennerich Folge 91

112 Jahre alte Inschrift in der Kirche

ENNERICH. „In der Welt habt ihr Angst, aber seid getrost, ich habe die Welt überwunden".Dieser Satz aus dem Johannes-Evangelium wurde im Jahre 1909 (laut einer Recherche vor mehr als 20 Jahren von Pfarrer Kosciankowski) als Inschrift an der Ostseite des Altarraums der Ennericher Kirche angebracht (siehe Foto).

Der ehemalige Bezirkskonservator von Nassau, Dr. Grothe, bezeichnete 1939 den Text als „wertvoll" aber „weltfeindlich". Die Aussage der Inschrift passte wohl offensichtlich nicht zur damaligen nationalsozialistischen Gesinnung. Trotzdem schrieb Dr. Grothe auch von einer „künstlerisch ausgezeichneten Wirkung der Schrift". Diese Inschrift über dem Ostfenster (zu den Bleiglasfenstern siehe RB 02/2020) wurde Ende der 1950er Jahre leider übermalt. Erst bei der Renovierung der Kirche im Jahr 2001, also vor 20 Jahren, wurde sie wieder freigelegt und restauriert. Pfarrer Kosciankowski erwähnte in seiner ersten Predigt nach der Renovierung zu Recht, dass mit dieser Inschrift, und einer weiteren neben der Eingangstür „ein Schatz gehoben worden" sei.
Nun zieren die beiden Inschriften wieder unsere besondere Kirche, die in der Region zu den ältesten Baudenkmälern gehört und unter Denkmalschutz steht (die Geschichte der Kirche siehe unter RB 10/2017). Das Foto oben zeigt die vor 20 Jahren restaurierte Inschrift mit dem Buntglasfenster und der Deckenmalerei.

(Text+Foto: Harald Machoi)

Name für „Archiv"gefunden

ENNERICH. Bisher befanden sich die umfangreichen Unterlagen zur Ortsgeschichte von Ennerich im privaten „Archiv" von Harald Machoi. Nun sollen sie in absehbarer Zeit zentral in einem Raum des Dorfgemeinschaftshauses untergebracht werden.

Da diese Sammlung dann aus rechtlichen Gründen nicht „Archiv" genannt werden darf, musste ein anderer treffender Name gefunden werden. Auf Vorschlag von Machoi sich der Ortsbeirat in seiner letzten Sitzung Anfang September einstimmig für die Bezeichnung „Historischer Fundus Ennerich" entschieden.
Unter diesem Begriff können jetzt nicht nur Akten, sondern sämtliche Relikte zur Ortsgeschichte (amtliche Protokolle, private Urkunden und Zeugnisse, Gemälde, Bilder, Fotos, Bücher, „Gegenstände" u.v.a.m.) an einem zentralen Ort in Ennerich untergebracht, gesammelt und aufbewahrt werden. Natürlich ist dieser historische Fundus nach der fertigen Einrichtung für alle Bürgerinnen und Bürger nach Absprache zugänglich.

Sollte jemand einen Archivschrank übrighaben und den zur Verfügung stellen können, wäre das sehr hilfreich! Bitte Rückmeldung an Harald Machoi unter harald-machoi@t-online.de.

Stadtschreiberin Katja Bohnet

Punktlandung

Vermisst du mich? Denn ich vermisse dich.
Du bist da, und ich bin hier. So fühlt sich das also an, wenn man auszieht, wegfährt. Im Fernsehen nennen sie es Rückschau. Ich nenne es Erinnerung. Du in deinem alten Anzug, als habe es das neue Jahrtausend nie gegeben. Und ich in der Jacke, der dir immer etwas zu grell erschien. Wir stehen gemeinsam am Fluss. Sommer und Herbst haben ihr Naturell getauscht. Die Jahreszeiten spielen völlig verrückt. Mir gefiel deine Bescheidenheit. Was war das, was mit uns geschah? Vielleicht darf man sich da nicht nicht wundern, wenn es zwischen völlig unterschiedlichen Menschen funkt.
Gib zu, du bist auch froh, dass ich gehe! Du magst keinen Wirbel. Möchtest am liebsten, dass alles so bleibt, wie es schon ewig ist. Durch diese Rechnung habe ich dir einen Strich gemacht. Hättest du mich nicht eingeladen, hättest du mir den Anfang nicht so leicht gemacht, mich nicht liebevoll begrüßt, voller Begeisterung, hätte ich mich vielleicht in einem Turm vergraben, so wie es die anderen tun. Ich versichere dir, dass kein Gespräch, kein Abend, kein verkaterter Morgen, keines unserer Treffen überflüssig war. Alles, was wir gemeinsam erlebt haben, wird als etwas Neues, Anderes wieder auferstehen.
Weißt du noch, wie wir auf deinem Boot den Fluss hinunterfuhren?
„Floß!", hast du mich immer korrigiert. Über Worte und Sprache haben wir gern gestritten. Auf dem Boot gab es Bier in rauen Mengen. Falls du mich abfüllen wolltest, hat das nicht funktioniert. Du konntest ja nicht ahnen, dass ich mich immer gut unterhalte. Mit dir und mit den anderen. Ohne dich, ohne deine Einladung, hätte ich X nie wiedergetroffen. Erinnerungen teile ich nicht nur mit dir. Auf der Busfahrt nach Hause schliefen manche, aber wir blieben wach und redeten.

Wiedergesehen haben wir uns beim Sport. Keine Ahnung, wem ich etwas beweisen wollte: dir oder mir? Was von den Treffen auf dem Sportplatz bleibt, sind nicht nur Weiten und Zeiten. Aber auch das sagt etwas über uns aus. Wenn unsere Erinnerung nur aus Einsen und Nullen bestünde, würden wir uns auflösen im binären Code. Jedes Mal, wenn wir Bundesliga schauten, waren wir in unserem Element. Ich hätte nie gedacht, dass du kochen kannst! Auch wenn du es nicht glauben willst: Es gibt keinen „Frauenschnaps". Oder hat es mich in deinen Augen zum Mann gemacht, dass ich Korn saufen wollte? Denke ich an diesen Nachmittag, denke ich daran, wie gut Feuer und Wasser doch zusammen funktionieren können. Wie dein Team gewann. Wie wir gemeinsam sangen.
Was mir gefallen hat, ist, dass du immer nur das Gute wolltest. Du wolltest helfen, retten, die Welt besser machen. Du konntest einfach nichts verschwenden. „Was ist das für eine Welt", fragtest du, „in der wir Lebensmittel einfach wegwerfen?" Lebensmittel, die andere noch brauchen und verwerten können. Dein Vorbild hat mich angesteckt. Es braucht Menschen wie dich, um diese Welt zu retten.
Du zeigtest mir jeden Winkel, jeden Treffpunkt, jeden Ort. Du fragst, ob ich dich verstehe? Nicht immer, denn du wolltest oft kein Hochdeutsch sprechen. Wir stritten darüber, ob deine Sprache auch in Schulen unterrichtet werden sollte. Wenn du „gschwezt" hast, habe ich gelacht. Dann wurdest du deutlich, denn für dich ging es um mehr. Um dein Erbe, um dein Überleben. An manchen Abenden höre ich noch deine Stimme, deine Worte. Jetzt kann ich es dir ja sagen: Ich liebe deinen Dialekt. Er wird mir fehlen. Genauso wie du, wenn wir beisammensaßen und ich dir zuhörte. Weißt du noch, als du Tango tanztest und ich dir zusah? Und als ich dir in der Pause vorlas und du mir zuhörtest? Als wir nach meiner Lesung im Zwitschernest landeten und uns einen zwitscherten? Vor mir der Mett-Teller, vor dir wie ein Fremder dieser Blumenstrauß. Trinken und reden, bis unsere Lider schwer wurden. Und dann nach Hause durch die Nacht. In der Luft der Geruch nach Abschied und Holzfeuer.
Dir war doch klar, dass wir uns trennen mussten. Vielleicht treffen wir uns gelegentlich nochmal auf dem Wochenmarkt. Gehen wir mit erhobenem Haupt aus dieser Zeit hervor. Was ich von dir gelernt habe? Dass es immer anders kommt. Dass ich ohne dich nichts vermocht hätte. Dass wir besser zu zweit als alleine sind. Dass die Zukunft uns gehört. Dass wir Freunde bleiben können, wenn du es willst.
Vermisst du mich? Was du wissen solltest: Du fehlst mir.
Du bist eine und bestehst doch aus vielen. Ich gehe, wie ich kam. Und doch habe ich mich in dich eingeschrieben. Du bist die Stadt, und ich bin **deine Stadtschreiberin.**

Schön war's mit euch allen! So long, take care.

Ich danke
den RunkeLahnern, besonders Norbert und Andreas, der Freiwilligen Feuerwehr, besonders Brocki, den wa(h)ren Rettern, besonders Jessica, Mike und Patrick, dem TV Runkel, besonders Petra und Thilo, dem Mundart-Verein, besonders Ilona und Gerd, den Tangotanzenden, besonders Walter, dem Hessischen Literaturrat, ganz besonders Madelyn Rittner, den helfenden Händen besonders Gaby Heide, Michel Kremer, Dieter Buroch, Karl Krause, Steffi, Kalle, Christin und Roland, Barbara Kunrath und Simone Scharbert, Mithu Sanyal, die ein wunderbares Buch für uns geschrieben hat.
Ich danke allen, die mit mir gemeinsam dieses Buch gelesen haben. Jedem einzelnen, der aus Neugierde oder Langeweile eine Veranstaltung besucht hat. Jedem einzelnen, den das begeistert hat.

#AllesfürdieKunst

Runkel
Burgenstadt an der Lahn

Dialog Runkel
Kunst - Kultur - Kommunikation

Literarischer Herbst in Runkel

Donnerstag, 28.10.2021 (nicht öffentlich)
Lesung mit Katja Bohnet für Schülernnen und Schüler der zehnten Klasse der Senckenbergschule Runkel.

Samstag, 30.10.2021, 14-17 Uhr,
im Haus der Vereine in Schadeck **„Hessisch Hällowien" - ein Lyrik-Workshop mit Katja Bohnet und Simone Scharbert.** Erwachsene und Kinder sind herzlich willkommen. Wir bitten um Voranmeldung in der Tourist-Information Runkel (Burgstraße 23, Tel. 06482-916160). Oder einfach am Tag selbst vorbeischauen. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Die Teilnahme am Workshop ist gratis. Material wird gestellt.

Sonntag, 31.10.2021 11-13 Uhr,
Bürgerhaus Ennerich (Am Schlösschen 7), **Lesung** mit Künstlerinnen aus der Region: **Katja Bohnet, Barbara Kunrath + Simone Scharbert.**
Moderation: **Daniella Baumeister (hr2).**
Tickets gibt es bei der Tourist-Information (Burgstraße 23, Tel. 06482 / 916160) und an der Abendkasse. Reservierung per Mail: info@dialog-runkel.de. Der Eintritt ist frei.

Veranstalter: Stadt Runkel in Zusammenarbeit mit Dialog Runkel

Des Rätsels Lösung

1.) Welche Dynastie herrschte in Bayern?
a= Habsburger b= Hohenzollern c= Wittelsbacher

2.) Wann wurde in der Bundesrepublik erstmals die Sommerzeit eingeführt?
a= 1961 b= 1973 c= 1980

3.) Welche Maßeinheit galt früher für landwirtschaftliche Flächen?

4.) Welches Freilandgemüse verfügt in Deutschland über die größte Anbaufläche?
a= Kartoffel b= Spargel c= Weißkohl

5.) Welches Tier lehrte Till Eulenspiegel das Lesen?

6.) Dampfnudeln sind eine Spezialität aus ....
a= Baden b= der Pfalz c= Hessen

7.) In welcher Stadt gehen Menschen an der LEINE spazieren?
a= in Nienburg b= in Hannover c= in Göttingen

8.) Was kann man im Zwillbrocker Venn beobachten?
a= Wildpferde b= Seeadler c= Flamingos

9.) Eine rechtskräftige Genehmigung ist eine
a= Lizenz b= Lizens c= Litzenz

10.) Die Zahlen 1 bis 9 in die Kästchen eintragen.
Dabei darf jede Zahl nur einmal in jeder Zeile, jeder Spalte und jedem Block vorkommen.

7	8		9	3				6
3	9	6		7			2	4
1					2			
2	4	5	8	9	6		7	3
		7				6		
6	3		2	1	7	4	9	5
			3					8
4	2			6		3	5	1
8				2	5		4	9

11. Auf welcher Seite befinden sich diese Ausschnitte?
a)

Seite

b)

Seite

Senden Sie Ihre Lösungen bis Mittwoch, 3. November, an:
Stadtverwaltung Runkel-Rätsel Runkeler Blättchen - Burgstraße 23, 65594 Runkel oder an c.lampe-b@web.de.

Landkreis Limburg-Weilburg
„Feld- und Wald-Knigge“ erscheint

Über die sehr gute Zusammenarbeit freuen sich von links: Kathrin Hörter (Amt für den Ländlichen Raum), Anett-Christin Hochheim (Amtsleitung; Amt für den Ländlichen Raum), Karen Koch (Stadt Idstein), Jörg Sauer (Erster Kreisbeigeordneter), Christian Herfurth (Bürgermeister Stadt Idstein), Birgit Schiller-Wegener (Stadt Idstein); Traktorfahrer: Thomas Löw.

Limburg-Weilburg. Wir alle verbringen unsere Freizeit gerne draußen in der Natur. Des Öfteren kommt es dabei zu Missverständnissen zwischen Erholungssuchenden und Land- oder Forstwirten. Der neue Feld- und Waldknigge möchte für ein besseres Miteinander und gegenseitiges Verständnis werben.

Neben einfachen Verhaltensregeln, die es während des Radfahrens auf Feldwegen oder beim Spaziergang mit dem Hund im Wald zu beachten gilt, werden in dieser Broschüre auch die Auswirkungen unseres Umgangs mit der Natur aufgezeigt. Das Motto lautet ganz klar: „Rücksicht macht Wege breit“. Zwar haben Feldwege heute viele Funktionen, sie sind aber vor allem Wirtschaftswege für die Landwirte.
Über diese Wege erreichen die Landwirte ihre Äcker und Wiesen, um dort auch während Sonn- und Feiertagen unsere Lebensmittel und andere nachwachsenden Rohstoffe zu erzeugen. Bitte gewähren Sie dem landwirtschaftlichen Verkehr Vorrang! Denn nur durch gegenseitiges Verständnis können wir alle unsere Natur und Kulturlandschaft genießen.

Den Feld- und Wald-Knigge erhalten Sie im Kreishaus in Limburg, im Amt für den Ländlichen Raum in Hadamar und im Grünflächenamt der Landeshauptstadt Wiesbaden sowie bald auch in vielen Rathäusern der Landkreise Limburg-Weilburg und Rheingau-Taunus.

Rewe Runkel
Preise für Rätselsieger

Unter den richtigen Lösungen unseres letzten Rätsels wurden unter Aufsicht dieses Mal fünf Gewinner ermittelt, die sich nun über Gutscheine freuen dürfen. Unser Dank geht in dieser Ausgabe an Holger Funk vom Rewe Markt in Ennerich.
Unsere Gewinner sind:
Roswitha Pulz, Runkel, Joachim Joeres, Ennerich, Maya Wagner, Eschenau, Karlheinz Martin, Steeden und Christine Burggraf, Dehrn, die sich jeweils über eine Geschenkkarte in Höhe von 10 Euro freuen dürfen.

Wir gratulieren den Siegern herzlich und wünschen schon heute viel Spaß beim Einkaufen in Ennerich.
Übrigens: Während des Einkaufs haben alle Kunden die Möglichkeit, ihr E-Auto kostenfrei aufzutanken.

Kulturverein Runkel

Dennis Pleyer jetzt an der Spitze

RUNKEL. Bei seiner Jahreshauptversammlung blickte der Vorstand des Kulturverein Runkel, zusammen mit seinen Mitgliedern, auf eine ungewöhnliche Kampagne 20/21 zurück.

Auch die weiteren Planungen von Veranstaltungen bringen wegen Corona Herausforderungen mit sich. Diesem Thema wird sich allerdings der neue Vorstand des Kulturverein Runkel annehmen. Bei der Jahreshauptversammlung wählten die Teilnehmer auch einige Vorstandsämter neu. Nachdem der Vereinsvorsitzende Holger Weis-Lanzendörfer bereits im Oktober 2020 von seinem Amt zurückgetreten war, hat nun Dennis Pleyer dieses Amt übernommen. Zu seiner Stellvertreterin und somit zweiten Vorsitzende wählten die Vereinsmitglieder Sylvana Löw. Annette Müller übernimmt zukünftig das Amt der Kassenwartin. Den Posten des technischen Leiters teilen sich Holger Weis-Lanzendörfer und Marius Weingarth. Die Theaterleitung obliegt weiterhin Susanne Kulik. Ebenso weiter im Amt bleiben René Costa Langrock als Fastnachtsleiter und Petra Haub als Schriftführerin. Der Kulturverein Runkel bedankt sich bei den ausgeschiedenen Vorstandsmitgliedern für die tatkräftige Unterstützung in den letzten Jahren. (Text+Foto: Kulturverein)

Der neue Vorstand des Kulturvereins Runkel (von links): Susanne Kulik, Holger Weis-Lanzendörfer, Petra Haub, Annette Müller, Sylvana Löw, Dennis Pleyer und Marius Weingarth.

Kirchenchor St. Lambertus Arfurt

Statt „e.V." zukünftig "kirchenmusikalische Gruppe"

ARFURT. Auch beim Kirchenchor St. Lambertus Arfurt, dessen Mitglieder sich am Freitag, 5. Oktober, zur Jahreshauptversammlung im Dorfgemeinschaftshaus getroffen hatten, geht es langsam wieder schrittweise zurück zur „Normalität". Die Chormitglieder freuten sich, beim Kirmesfestgottesdienst wieder mal öffentlich auftreten zu dürfen, stellte Schriftführerin Brigitte Ortmann in ihrem Jahresbericht fest.

„Ein bisschen was konnten wir trotzdem machen". Mit dieser Feststellung begann die Ansprache des Dirigenten Johannes Albrecht. Die Proben, die jetzt wieder möglich seien und in der Pfarrkirche „St. Lambertus" stattfinden, böten dem Chor aufgrund der dort besseren Akustik im Vergleich zum Probenraum in der „Alten Schule" einen Vorteil. Die jetzige Zeit möge als Aufbruchsstimmung verstanden werden, „um die tollen Stimmen des Chores hier und da noch zu verbessern", so Albrecht. Hilfreich sei auch die neu angeschaffte mobile Orgel. Astrid Janz, Vorsitzende des Kirchenchores, rief einen Namenwettbewerb für die neue Orgel aus. Albrecht ist „guter Dinge, dass wir uns positiv weiter entwickeln werden". Ziel sei es, aus Anlass des 70-jährigen Bestehens des Chores ein kleines Konzert zu geben.

Ehrendirigent Heinz-Toni Schneider, der fast 60 Jahre das Dirigat des Chores innehatte, zeigte sich erfreut, dass der Chor jetzt wieder seine Aktivitäten verstärken könne. Schneider wörtlich: „Ich glaube, uns allen hat etwas gefehlt." Der Chor erfülle eine wichtige Aufgabe in der Gemeinde, denn Glaube werde in entscheidendem Maße durch Musik geprägt. Versammlungsleiter Willi Normann lobte die Arbeit des Kirchenchorvorstandes.

Auch wurde die Arbeit von Kassiererin Resi Kramm gewürdigt, die fast 30 Jahre die Finanzen des Chores verwaltet.

Bei der Teilwahl des Vorstandes sind Astrid Janz als Vorsitzende, Brigitte Ortmann als Schriftführerin und Chriesildis Jung als Notenwartin jeweils einstimmig in ihren Ämtern bestätigt worden. Doris Geiberger trat nicht mehr an zur Beisitzerwahl. Eine der neuen Beisitzerinnen im Vorstand ist nun Gudrun Köhler.

Der Chor beschloss auch die Auflösung des Status „Eingetragener Verein" zum Ende des Jahres. Er „firmiert" zukünftig als „kirchenmusikalische Gruppe unter Trägerschaft des pastoralen Raums „Heilig Geist". Damit ist u.a. gewährleistet, dass das Bistum Limburg auch zukünftig zum Beispiel die Kosten für den Chorleiter übernimmt. Die Ansprachen von Pater Santosh und der Leiterin der Kinder- und Jugendchores Patricia Bieske entfielen, weil beide terminlich verhindert waren.

Höhepunkt der Jahresversammlung waren Ehrungen. Geehrt wurden: Brigitte Diefenbach (70 Jahre Mitglied, Gründungsmitglied), Agnes Krtsch (70), Marianne Ruster (70), Marita Böhm, Marita (60), Margit Brühl (60/Ehrenmitglied wegen aktiver Sängerschaft über gesamten Zeitraum), Michael Hafeneger (60), Hugo Kramm (60/Ehrenmitglied), Marianne Kramm (60), Christof Gabb (50), Pia Hastrich (50), Birgit Schellmann (50), Klaus Schweinsberg (50), Heike Ferger (40), Yvonne Gautsch (40), Anja Geiberger (40), Nicole Janz-Steul (40), Anne-Bärbel Keil (40), Dany Korger (40), Maria Korschinsky (40), Resi Kramm (40), Ute Kramm (40), Anne Meffert (40), Dieter Saal (40), Marianne Saal (40), Daniela Weber (40), Karl-Heinz Ferger (25), Manuela Janz (25), Nadine Rompel (25) und Anja Zell (25). (Text+Foto: PS)

Blasorchester des TV Runkel
Nachwuchsveranstaltungen nach langer Pause

RUNKEL. Erfreulicherweise können nach einer langen Durststrecke öffentliche Auftritte der Musikabteilung des TV Runkel, natürlich unter Einhaltung aller Bedingungen, wiederaufgenommen werden. Als erste große Aktion nach der langen Pause veranstaltete das Bambino- und Jugendorchester eine offene Probe.

Die erste Probe lockte zahlreiche Anwohnerinnen und Anwohner und interessierte Kinder mit ihren Eltern auf den Kappesborder Berg. Das bis auf wenige Ausnahmen vollständige Orchester zeigte mit seinen rund 15 Musikerinnen und Musikern des Bambino- und weiteren 30 des Jugendorchesters sein Können. Dirigent Kai Tobisch erklärte zudem den Ablauf und die Vorgehensweise der Probenarbeit im Orchester. Zeitgleich gab er Informationen über die Instrumentalausbildung. Auch die beiden Nachwuchsdirigenten, Lea Bittner und Leo Thiemann, ließen ihren Taktstock bei einigen Stücken schwingen. Für Kinder und Jugendlichen steht bald schon das nächste Highlight an, denn bereits am Sonntag, 7. November lädt die Musikabteilung zum Nachwuchskonzert in die Schulturnhalle in Runkel ein.

Aufgrund der Veranstaltungsabsage letztes Jahr freuen sich die Nachwuchsmusikerinnen und -musiker dieses Jahr umso mehr, ihr Können vor Eltern und Musikliebhabern zu präsentieren. Dabei ist der gesamte Nachwuchsbereich vertreten: Neben musikalischer Untermalung durch das Bambino- und Jugendorchester gibt es auch Beiträge der musikalischen Früherziehung, der Blockflöten-Gruppen und aus dem Instrumentalbereich zu sehen. Darüber hinaus sind ab Anfang Oktober die neuen Kurse für musikalische Früherziehung und für Blockflöte gestartet.

Weitere Informationen zum Nachwuchskonzert werden zeitnah auf der Website des TV Runkel und dessen Social-Media-Kanälen veröffentlicht.

(Text: Blasorchester TV 1882 Runkel / Foto: Caro Röller)

ELEKTRO BENISCHKE
Meisterbetrieb
Deko-Artikel
10% bis 70%
wegen Sortimentswechsel
(bis 31.12.2021)
Burgstr. 39 - Runkel
Tel.: 06482 / 333

Zauberhafte Momente
in Arfurt

Kinder schmücken den Weihnachtsbaum

Am Samstag, 27. November, ab 19 Uhr auf dem Lambertusplatz

Ehrungen beim HuV

ENNERICH. Der Heimat- und Verschönerungsverein Ennerich wurde im Dezember 1990 gegründet, ist also im Vergleich zu den meisten anderen Ortsvereinen eigentlich noch ein junger Verein.
Bei der Jahreshauptversammlung Anfang Oktober konnten jetzt zehn Mitglieder der ersten Stunden für ihre 25-jährige Vereinszugehörigkeit gegehrt werden. Die Vorsitzende Anja Roth überreichte ihnen jeweils eine entsprechende Urkunde. Geehrt wurden: Annette Fischer, Hans-Jürgen Fischer, Volker König, Matthias Laux, Angelika Schepukat, Anita Schmider, Walter Schmidt, Edith Schneider, Udo Selle und Jochem Wilfer.

Das Foto zeigt die Übergabe der Urkunde durch die Vorsitzende Anja Roth an den Jubilar Volker König. Im Hintergrund die Vitrine mit den Puppen in Runkeler Tracht.

(Text+Foto: Harald Machoi, Pressewart HuV)

Musikverein Runkel beendet lange Konzertpause

Serenadenkonzert war eine Freude für Zuhörer und Musiker

RUNKEL Spontanität und Kreativität – zwei Eigenschaften, die in den ergangenen Pandemie-Monaten häufig gefordert waren. So auch beim Serenadenkonzert des Musikvereins Runkel Ende September.

Ursprünglich als Open-Air-Konzert im Schatten der Burg geplant, machte das Wetter diesem Vorhaben in letzter Minute einen Strich durch die Rechnung. Doch die Probearbeit der vergangenen Wochen sollte nicht vergebens sein: Kurzerhand überließ der am Frühstückstisch mit der Anfrage überfallene Bürgermeister Michel Kremer dem Verein die Stadthalle als Veranstaltungsort.

Innerhalb weniger Stunden setzen die Aktiven des Vereins alle Hebel in Bewegung und verwandelten die Stadthalle mit Hilfe von Veranstaltungstechniker Sascha Schuster zu einem Konzertsaal in herbstlichem Ambiente. Selbstverständlich stellten Vereinsmitglieder an diesem Wochenende nicht nur ihr kreatives Geschick unter Beweis, sondern vor allem ihr musikalisches Können, dem die monatelagen Konzertpause keinen Abbruch getan hatte. In rund anderthalb Stunden nahmen die etwa 40 Musikerinnen und Musiker die zahlreich erschienenen Zuhörerinnen und Zuhörer mit auf eine musikalische Reise durch verschiedene Jahrzehnte, Länder und Musikstile.

Unterhaltsam und informativ führte Petra Haub durch das kurzweilige Programm aus liebgewonnen Evergreens und neu eingeübten Liedern. Modernere Stücke wie ein Medley aus Eric Clapton Songs, dem „Tabaluga-Lied" Nessaja von Peter Maffay oder Michael Jacksons Popballade „Heal the World" ergänzten sich wunderbar mit klassischeren Märschen wie „Abel Tasman", „Hoch Heidecksburg" oder dem portugiesischen Marsch „O Vitinho" und sorgten für ein abwechslungsreiches Programm.

Zuhörern wie Musikern war während der Veranstaltung und danach deutlich anzumerken, wie sehr sie alle dieses Konzert nach der langen Zwangspause genossen hatten. In diesem Sinne bedankt sich der Musikverein bei allen Zuhörerinnen und Zuhörern sowie bei allen Helferinnen und Helfern für das gelungene Konzerterlebnis und lädt – sofern es die Pandemie-Bedingungen zulassen – schon jetzt ein zum Adventskonzert am Sonntag, 19. Dezember.

Sprech Punkt
Praxis für Logopädie

- Diagnostik und Therapie nach Schlaganfall
- Diagnostik und Therapie von Aussprachestörungen
- Diagnostik und Therapie von Sprachenentwicklungsstörungen
- Diagnostik und Förderung der Vor- und Frühsprachlichen Entwicklung
- Sprachscreenings in Kindergärten
- Sprech- und Lesetraining
- Therapie von Schluckstörungen
- Behandlung bei Parkinson
- Therapie nach ganzer oder teilweiser Entfernung des Kehlkopfes nach einer Krebserkrankung

Termine nach Vereinbarung
Alle Kassen zugelassen

Bernadette Nobis – Staatlich geprüfte Logopädin
Schwerpunkt: Kindersprache und Neurologie
Rosengartenstraße 8 – Runkel – Steeden – Telefon 06482 / 919 4222
Mobil: 0176 / 615 250 27 - sprechpunkt@gmail.com

Sportclub Ennerich

Erfolgreiche Vorstandsarbeit

ENNERICH. Bei der Jahreshauptversammlung des Sportclubs Ennerich (SCE) vom 16.07.2021 bestätigten die erfolgreiche Arbeit des Vorstandes. Kernpunkt der Jahreshauptversammlung 2021 stellten die Neuwahlen für die entsprechenden Vereinsfunktionen dar.

Dem SCE-Vorstand gehören an (von links): Benno Preller, Günter Lauer, Roger Burk, Hans-Jörg Klein, Thomas Krenzer, Heiko Ackermann, Timo Schliekriede, Sven Wehrmann, Hendrik Machoi, Christopher Muth (nicht im Bild: Heike Horn, Jan Barfuss).

Einigkeit bestand darüber, dass das in letzten beiden Jahren sehr erfolgreich praktizierte Projekt-Modell „Team Vorstand" auch zukünftig so beibehalten wird. Das bedeutet, dass kein erster und kein zweiter Vorsitzender gewählt wurde, sondern es wurde ein geschäftsführender Vorstand bestellt. Diesem gehören an: Günter Lauer (Abteilungsleiter Tennis), Benno Preller (Kassenwart, Kassierer), Arne Rücker (Schriftführer) und Sven Wehrmann (Wirtschaftsausschussvorsitzender). Erfreulich ist, dass es gelungen ist, bisherige Vorstandsmitglieder wieder zum Weitermachen sowie zusätzliche Personen aus den Reihen des SCE, die sich für die Vereinsarbeit engagieren, zu gewinnen.

Dem erweiterten Vorstand gehören an: Jan Barfuss (Platzwart), Roger Burk (Vorsitzender Spielausschuss), Hendrik Machoi (Jugendleiter), Heike Horn (Abteilungsleiterin SCE Ladies), Christopher Muth (Pressewart + Internetbeauftragter) und Thomas Krenzer (Abteilungsleiter Alte Herren). Zu Beisitzern gewählt wurden: Heiko Ackermann, Hans-Jörg Klein und Timo Schliekriede. Die Mitglieder des SCE sind guter Dinge, dass es den Verantwortlichen des Vereins gelingt, den SCE in allen Belangen weiter nach vorne zu bringen.

(Text: Günter Lauer/Foto: SCE)

Katharina Grieswald Vorsitzende des Fördervereins

ARFURT. Bei der Jahreshauptversammlung des Fördervereins Kita St. Michael Arfurt, die wegen Corona vor dem Sportlerhäuschen des SV Arfurts stattfand, standen u.a. Vorstandswahlen auf der Tagesordnung. Zur Vorsitzenden wurde Katharina Grieswald gewählt. Auch alle anderen Vorstandsmitglieder wurden einstimmig wieder gewählt.

Aufgrund des Corona-Lockdowns war die Arbeit des Fördervereins im letzten Jahr eingeschränkt. So mussten beliebte Veranstaltungen wie z.B. der St. Martins-Umzug oder das Fastenessen entfallen. Andererseits konnte ein Klettergerüst mit Netz, Leiter und Boulderwand als Ersatz für die marode Hängemattenschaukel angeschafft werden.
Große Freude gab es jedoch bei den Kita- und Vorschulkindern: Sie wurden beim Abschlussfest zum Ende des Kita-Jahres vom Zauberer "Künstler Batek" überrascht, der die Kinder nicht nur mit seiner Zaubershow begeisterte, sondern auch noch tolle Luftballontiere bastelte. Auch die Kirmes, die in der Kita dieses Jahr mit Popcorn, Zuckerwatte und Pommes-Frites gefeiert wurde, hat der Förderverein finanziell unterstützt.

(Text: Kathrin Müseler/Foto: privat)

Der neu gewählte Vorstand des Fördervereins der Kita Arfurt (von links): Kathrin Müseler, Anna Stecker, Katharina Grieswald, Petra Blatt, Carina Gabb (Leiterin Kita), Claudia Brühl, Peter Hastrich.

MGV Sängerbund Dehrn

Feierliche Ehrungsveranstaltung

DEHRN. Nach dem pandemiebedingten Ausfall der Ehrungsfeier in 2020 fand am Samstagabend, 25. September, im großen Saal des Bürgerhauses in Dehrn eine „Doppelfeierstunde" statt. Zuvor gestaltete der Sängerbund unter der Leitung seines Vizedirigenten Günther Seip einen Gedenkgottesdienst für die lebenden und verstorbenen Vereinsmitglieder in der Pfarrkirche in Dehrn.

Die Ehrungsfeier ist seit vielen Jahren einer der Höhepunkte im jährlichen Vereinswirken des Sängerbundes. Sie ist traditionell all den Personen und Menschen gewidmet, deren bedeutungsvolle und herausragende Sänger- und Vereinstätigkeit auf diese besondere Weise gewürdigt wird.
Im Rahmen einer Feierstunde wurden die verdienten Mitglieder und Förderer des Sängerbundes geehrt. Dazu begrüßte der Vorsitzende Markus Geis neben den Sängern des Männerchores und weiteren Gästen, auch das Magistratsmitglied Christoph Schmitt in Vertretung von Bürgermeister Michel Kremer, Ortsvorsteher Bernd Schäfer und das Vorstandsmitglied des Sängerkreis Limburg, Harald Kirchner. Nach den Begrüßungsworten nahm der zweite Vorsitzende Ullrich Heun die Ehrungen vor. Insgesamt wurden 24 Männer und Frauen um ihre Verdienste und Zugehörigkeit zum Sängerbund ausgezeichnet. Es wurden geehrt für 75 Jahre Vereinszugehörigkeit Josef Linn, für 70 Jahre Vereinszugehörigkeit Hermann Stähler, für 60 Jahre Vereinszugehörigkeit Gerhard Hölzenbein und Theo Weimer (aktiv), für 50 Jahre Vereinszugehörigkeit Kurt Dehnert, Dr. Klaus Krekel, Karl Nordhofen, Hans-Georg Teufer, für 40 Jahre Vereinszugehörigkeit Volker Burggraf, Manfred Hölzenbein, Heinz Josef Schön und Günter Weimer, für 25 Jahre Vereinszugehörigkeit Georg Egenolf, Bernd Polomski, Traudel Probst, Christa Stähler, Margit Streb und Raimund Weimer.
Eine besondere Anerkennung wurde sieben Chormitgliedern für ihr langjähriges aktiven Singen zuteil. Für 70 Jahre aktive Sängertätigkeit wurden Hubert Leber, für 65 Jahre aktive Sängertätigkeit Willi Leber und Alfred Stähler und für 40 Jahre aktive Sängertätigkeit Peter Burggraf, Peter Rützel, Markus Schwarz und Günther Seip geehrt.
Zum Schluss der Veranstaltung standen besondere Würdigungen an. Vom Ehrenvorsitzenden Manfred Seip wurden Alfons Joschko, Wolfgang Link, Hans-Georg Teufer und Willi Weimer zu Ehrenmitgliedern ernannt. In Abwesenheit wurden die Mitglieder Klaus Burggraf, Manfred Egenolf und Werner Heun ebenfalls zu Ehrenmitgliedern ernannt.
Die Überreichung der Urkunden mit Anstecknadeln und einem kleinen Präsent erfolgt auch in diesem Jahr durch Elias Weimer und Henry Schulz, zwei Jungsänger des Männerchores. Den Abschluss der Feierstunde bildete ein Chorvortrag für die Geehrten unter der Leitung von Burkhard Sehr, der erstmals bei einem offiziellen Anlass des Sängerbundes - in Vertretung für den Chorleiter Sebastian Kunz - das Dirigat übernommen hatte.

(Text+Foto: Wilhelm Pötz, Text von Red. gekürzt)

Bei herrlichem Wetter ernteten die fleißigen Helfer die Trauben (von links): Marco Kaiser, Karl-Heinz Heise, Frank Ohlemacher, Helmut Burgwinkel, Stephan Kranz, Thilo Gebhard und Martin Richter.

Letzte „Fuddelarbeiten", bevor mit der Maische begonnen werden kann (von links): Dietmar Sturm, Renate Heise, Dr. Katrin Letschert und Achim Kreckel.

Besuch des Runkeler Blättchens bei der Weinernte

Das Ergebnis im Weinberg nach leidenschaftlicher Arbeit

SCHADECK. Einen besseren Tag für ihr Vorhaben „Weinlese" hätten sich die Mitglieder des Vereins Weinbruderschaft des Runkeler Roten sicherlich nicht aussuchen können. Bei herrlichem Wetter am Samstag, 2. Oktober, waren zahlreiche Rotweinfreunde aktiv, die reifen Trauben zu ernten und direkt zu verarbeiten.

Wein – ein Thema, das seit vielen Hundert Jahren die Menschheit beschäftigt – und es dürften Tausende Bücher darüber geschrieben worden sein. Noch viel interessanter als sich theoretisch damit zu beschäftigen, ist sozusagen die praktische Anwendung. So hat sich der Verein Weinbruderschaft des Runkeler Roten zum Ziel gesetzt, die 600 Jahre alte Tradition des Weinanbaus in Runkel wieder aufleben zu lassen. Ähnliche Bestrebungen waren 2007 gescheitert. Im Sommer 2010, 81 Jahre nach dem Ende des Weinbaus in Runkel, hat sich eine Gruppe Weininteressierter auf Initiative von Hans-Jürgen Heil, Manfred Reintke und Prinz Metfried zu Wied zusammengefunden, um gemeinsam das Abenteuer Wein anzugehen. Somit bestand der Verein im vergangenen Jahr zehn Jahre, konnte dies jedoch Corona bedingt nicht feiern. Die Mitgliederzahl ist in den vergangenen Jahren stetig angewachsen auf nunmehr 84 Mitglieder, davon mehr als zwei Dutzend weiblicher Mitglieder.

Kein Weinbau ohne Weinberg. Der Vereinsweinberg befindet sich auf der Schadecker Seite der Lahn in einem Südhang und unterhalb der Straßen Am Dallenberg und Rotweinberg. Auf diesem Hang befand sich bis 1929 einer der vielen Wingerte in der Umgebung. Hier reifte seinerzeit der echte Runkeler Rote, bevor ein harter Winter mit starkem Frost den Rebenbestand vernichtete.

Die Entrappungsmaschine leistet eine extrem wichtige Vorarbeit, die Dr. Wilfried Letschert (links) und Marco Kaiser zu schätzen wissen.

Am 17. Juni 2010 wurde die Gründung des Vereins Weinbruderschaft des Runkeler Roten in der Gaststätte Thomas in Runkel vollzogen. Ein großer Meilenstein für den jungen Verein war die Erstbepflanzung des Weinbergs am 26. April 2011, die erst durch die Rodungen des Hangs und der sich anschließenden Anlage der Terrassen im ersten Jahr 2010/11 möglich war. Nun hatten sich kürzlich mehr als ein Dutzend Mitglieder getroffen, um die Weinernte des Jahrgangs 2021 „einzufahren".

Schon beim Abschneiden der Traubenbündel achteten die ehrenamtlich tätigen Helfer peinlich genau darauf, schon faule Trauben auszusortieren. Wurde ursprünglich die Weinsorte Spätburgunder angebaut, wachsen mittlerweile Trauben der Weinsorte Regent, Rehberger und Cabernet Cortis am Schadecker Hang. Denn diese Weinsorten sind durch Züchtung resistenter gehen Pilzbefall. Zudem haben diese Sorten den großen Vorteil, dass kaum eine Spritzbehandlung erforderlich ist.

Die Runkeler Weinbruderschaft geht ausgesprochen professionell vor, verfügt sie doch auch über eine Entrappungsmaschine. Als Rappen bezeichnet man die Stiele und Stängel der Trauben. Fleißige Helferinnen und Helfer waren anschließend noch damit beschäftigt, Restbestände auszusortieren, um die Maische vorzubereiten. Wie das Keltern bei Weißwein, so ist bei der Rotweinherstellung die Maischegärung das wichtigste Verfahren, das auf die Qualität und die Eigenschaften von Wein wirkt. Die sogenannte Maische entsteht durch das Mahlen, Stampfen und Zerdrücken von Weintrauben. Die Trauben werden also zunächst gestampft und die daraus entstandene Maische (Saft, Schalen und Kerne) in einem Gärtank fermentiert. Bei der Fermentierung, oder auch Gärung genannt, werden die organischen Stoffe im Traubensaft in Säure, Gase und Alkohol umgewandelt. Die Lagerung des Weines erfolgt bis zur Abfüllung in einem Weingut in Geisenheim bei der Firma Getränke Königstein.

Die Begeisterung am Weinanbau des Runkeler Roten ist zu spüren bei Ronald Müller, Dr. Wilfried Letschert (Wingertschütz) und Achim Kreckel, die beim Besuch der Weinernte des Runkeler Blättchens ausführlich informierten. Stolz wird unter anderem mitgeteilt, dass der Runkeler Rote bei der Weltausstellung in Paris im Jahr 1878 eine Auszeichnung in Bronze erhalten hat. Letschert baut sogar selbst in seinem eigenen Garten Rotwein an. Alle freuen sich schon auf den neuen Jahrgang und auf die Frage, wie die Qualität sein wird.

(Text+Fotos: PS)

Neuer Vorstand wird gewählt

RUNKEL. Die Weinbruderschaft des Runkeler Roten lädt ein zur Jahreshauptversammlung am Freitag, 29. Oktober (19.30 Uhr), in das evang. Gemeindehaus Schadecker Straße 7a in Runkel. Im Vordergrund der Versammlung steht die Wahl eines neues Vorstandes. Diesbezüglich steht eine schon länger geplante einschneidende Veränderung bevor, denn die Vorsitzenden und Gründungsweinbrüder werden die Verantwortung auf neue Schultern übertragen. Zur Zusammenkunft sind alle Mitglieder herzlich eingeladen. Der Zutritt ist nach den zu diesem Zeitpunkt geltenden Hygienevorschriften möglich. (PS)

TV Runkel - Neuer Kurs
Dem Rücken zuliebe“

RUNKEL. Der TV Runkel bietet wieder einen Rückenschule-Kurs für „sie und ihn“ an. Die Rückenschule unter Leitung von Dipl. Ballett-Pädagogin Ewa Stopczynski gibt Anleitung zum gesundheitsbewussten Verhalten. Gezielte Bewegungsübungen sollen helfen, Rückenprobleme vorzubeugen und bereits vorhandene Beschwerden zu lindern.
Die zehn Kurse dauern jeweils eine Stunde freitags von 17.45 Uhr bis 18.45 Uhr im Musikraum neben der Schulturnhalle Runkel. Am Freitag, 30. Oktober, beginnt wieder ein neuer Kurs mit zehn Einheiten. Hier sind noch Plätze frei. Für Mitglieder beträgt die Kursgebühr18 Euro, für Nichtmitglieder 33 Euro.

Weitere Informationen und Anmeldung unter Tel. 0157 / 39484789 oder unter ewa@stopczynski.de. Es besteht auch die Möglichkeit einfach vorbeizukommen. Jeder und Jede ist herzlich willkommen.
(Bodo Schäfer)

„Fit durch den Winter“
Skigymnastik beim TV Schadeck

SCHADECK. Der Erfolg der Skigymnastik aus dem vergangenen Jahr konnte sich auf und neben der Piste sehen lassen. Daher wird auch in der bevorstehenden Saison in Schadeck wieder Skigymnastik angeboten. Das Kursangebot für Skifahrer und Nichtskifahrer, für Männer und Frauen unter dem Motto „Fit durch den Winter!“ startet am Dienstag, 26. Oktober (19.30 Uhr), im Haus der Vereine.

Gestärkt auf die Piste! In der Vorfreude auf den Skiurlaub gerät das Wichtigste oft in Vergessenheit – denn nicht nur die Skiausrüstung und -bekleidung sollten vor dem Start in den Winterurlaub geprüft sein, auch die eigene körperliche Fitness spielt eine wichtige Rolle. Das „Skiworkout“ ist für Männer und für Frauen gedacht. Natürlich sind auch Nichtskifahrer herzlich dazu eingeladen. Neben der Kraft und der Ausdauer wird auch die Koordination trainiert.
Der Kurs enthält 15 Übungseinheiten mit je 60 Minuten Dauer. Der Kurs ist für TV-Mitglieder kostenlos, Nichtmitglieder zahlen für eine 15er-Karte 30 Euro. Es wird darum gebeten, wenn vorhanden, eine Isomatte mitzubringen.
Der TV-Vorstand hat ein Hygienekonzept erarbeitet, welches von der Stadt Runkel genehmigt wurde. Für die Umsetzung und Einhaltung des Hygienekonzeptes sind die jeweiligen Übungsleiter verantwortlich. Die Vorlage eines offiziellen Negativnachweises („Geimpft, Genesen, Getestet“) ist verpflichtend.

Um einen Überblick über die Teilnehmerzahlen zu bekommen, wird um Anmeldung unter vorstand@tv-schadeck.de gebeten.
(Meike Kasselmann)

KTZV Schadeck 1964
Züchter trafen sich zur Jungtierbesprechung

SCHADECK. Der Kleintierzuchtverein Schadeck veranstaltete am Samstag, 21. August, eine Jungtierbesprechung für seine Züchterinnen und Züchter und nutzte dies als Gelegenheit, die Vereinstätigkeit wieder aufzunehmen, die durch die Coronapandemie zum Erliegen gekommen war.

Zuchtfreund Patrick Bäuml hatte freundlicherweise die Organisation übernommen und stellte dem Verein für die Veranstaltung seine Zuchtanlage (Hof und Terrasse) zur Verfügung. Bereits am Samstagvormittag reisten die Kaninchenzüchter an, um ihre diesjährigen Zuchttiere zu präsentieren und mit Preisrichter Bernd Besier aus Oberbrechen sowie den Zuchtfreunden die ersten Fachgespräche zu beginnen. Am Nachmittag erfolgte die Einlieferung des Geflügels. Auch hier gab es eine ausführliche Tierbesprechung durch Preisrichter Herrmann Brückel aus Waldhausen, die aufschlussreich war und Probleme und Vorzüge des diesjährigen Jahrgangs hervorhob.
(Text: Christopher Lenz/Foto: Verein)

Freiwillige Feuerwehr Wirbelau

Einige Positionen nach wie vor vakant

WIRBELAU. Corona bedingt hat es am Freitag, 13. August, die Jahreshauptversammlungen für 2020 und 2021 in einer Veranstaltung gegeben, die letztmals vom ersten Vorsitzenden Manfred Jost eröffnet wurde.

Im Jahr 2019 hatte die Wehr vier, und im Jahr 2020 drei Einsätze. Alle diese Einsätze stellten Hilfeleistungen in Wirbelau dar. Der Übungsbetrieb der Einsatzabteilung kam im letzten Jahr durch Corona fast vollständig zum Erliegen, sodass die feuerwehrtechnische Ausbildung der aktiven Mitglieder in 2020 lediglich durch geringe praktische Übungen und theoretische Online-Übungen aufrechterhalten werden konnte.
Gleichermaßen erging es der Wirbelauer Jugendfeuerwehr. Dennoch wurden glücklicherweise keine personellen Veränderungen festgestellt.
Im Anschluss der Berichte standen Wahlen auf der Tagesordnung. Stefan Haibach wurde dabei durch die Mitglieder der Einsatzabteilung erneut im Amt des stellvertretenden Wehrführers bestätigt. Die Position des Jugendwartes bleibt leider weiterhin unbesetzt. Anschließend standen die Beförderungen der aktiven Mitglieder der Einsatzabteilung an. Fabienne Stahl wurde dabei zur Feuerwehrfrau, Richard Hollmann zum Hauptfeuerwehrmann und Stefan Haibach zum Oberlöschmeister befördert.
Nach dem offiziellen Teil der Einsatzabteilung, ging es mit der Berichterstattung zum Verein der Freiwilligen Feuerwehr weiter. Auch dort standen nach den Berichten Wahlen auf der Tagesordnung.
Manfred Jost und Rainer Langenbach stellten nach jahrelanger Vorstandsarbeit ihre Ämter als erster Vorsitzender und Schriftführer zur Verfügung. Leider konnte das Amt des ersten Vorsitzenden bisher nicht besetzt werden und ist somit derzeit vakant. Sven Becker stellte sich als neuen Schriftführer zur Verfügung.
Anschließend wurden Dieter Schöffler für 60 Jahre sowie Jörn Neugebauer und Wolfgang Steinberg für 25 Jahre treue Vereinsmitgliedschaft zur Feuerwehr geehrt.

Während der Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Wirbelau gab es auch eine Reihe von Ehrungen.

Auch die ausgeschiedenen Vorstandsmitglied Manfred Jost und Rainer Langenbach wurden für ihre jahrzehntelange aktive Mitarbeit im Vereinsvorstand geehrt.
Bürgermeister Michel Kremer sowie der stellvertretende Stadtbrandinspektor Frank Krämer bedankten sich für die Tätigkeit der aktiven Mitglieder der Einsatzabteilung und zeigten noch einmal auf, wie wichtig eine funktionierende Feuerwehr zum Schutze der Bürgerinnen und Bürger ist.

Die Freiwillige Feuerwehr Wirbelau hat nun auch eine neue Homepage. Dort gibt es alle Informationen rund um die Feuerwehr Wirbelau: www.feuerwehr-wirbelau.de.

(Text: Stefan Haibach/Foto: FFW Wirbelau)

TuS 05 Dehrn

Coronakrise gut durchlebt

DEHRN. Der Jahreshauptversammlung des TuS 05 Dehrn hätte man mehr Teilnehmer gewünscht. mit Bericht über das Jahr 2020 stattgefunden. Sehr schön zu sehen dahingegen war, dass viele langjährige Mitleiter anwesend waren, sogar unser Ehrenmitglied Alfred Kremer.
Der TuS-Vorsitzende Georg Heun informierte in seinem Bericht u.a. über die Anschaffung eines neuen Rasenmähers. Zudem wird derzeit geprüft, ob die Flutlichtanlage des Sportplatzes ausgetauscht werden kann. Die Abteilungsleiter berichteten über die Aktivitäten des vergangenen Jahres, welches durch Corona geprägt war. Ein Großteil der Übungsstunden von Fußball, Turnen, Tanzen und Tischtennis sowie Gymnastik konnte nicht stattfinden. Viele freuen sich, dass aktuell wieder Trainingsstunden möglich sind, allerdings haben sich auch einige Mitglieder anderweitig orientiert und gehen nun anderen Hobbys nach. Besonders erfreulich war der Bericht des ersten Kassierers Theo Egenolf. Da viele Übungsleiter auf ihr Honorar verzichteten, wurde, trotz vieler ausgefallener Sportveranstaltungen und Festen wie der Kirmes oder dem Fußballcamp, kein Verlust erwirtschaftet. Im Vorstand trat Patrick Pötz von seinem Posten als Abteilungsleiter Fußball zurück und Mirko Streb wurde neu gewählt. Im nächsten Jahr stehen weitere Wahlen im Vorstandsbereich an, insbesondere ein Jugendleiter Fußball und ein zweiter Vorsitzender werden gesucht. Hier freut sich der Verein über jede Unterstützung.
Zudem hat der TuS durch Christian Heun, welcher bereits im Vorstand aktiv ist, seit August einen Platzwart für den Sportplatz. Insgesamt war 2020 ein schwieriges Jahr für den Verein, welches jedoch durch starken Zusammenhalt gut gemeistert wurde. Die Ehrungen für langjährige Mitglieder findet wie immer separat statt. Dafür ist, unter Vorbehalt der Corona-Situation, als Termin Sonntag, 24. Oktober, vorgesehen.

(Marie Kremer)

BESTATTUNGEN
VOGEL
Hadamar, Neugasse 16
Telefon 06433 **2559**
Elz, Weberstraße 53
Telefon 06431 **580995**
Tag und Nacht, sowie an Sonn- und Feiertagen für Sie da.
www.bestatter-vogel.de

TC Dehrn

Marc Legel im Amt bestätigt

Bei der Jahreshauptversammlung des Tennis-Clubs (TC) Dehrn in dessen Vereinsheim am Freitag, 10. September, zog der Vorsitzende Marc Legel trotz der Corona-Pandemie eine gute Bilanz des Jahres 2020. Er wurde in seinem Amt bestätigt.

Ehrungen beim TC Dehrn (von links): zweite Vorsitzende Uta Dornoff-Thomas, Oswald Arbes, Gerti Hölzenbein, Elfriede Brötz und Vorsitzender Marc Legel.

Sportwart Jonas Keil berichtete von der verkürzten Medenrunde, an der für den TC Dehrn insgesamt sechs Mannschaften mit Erfolg teilnahmen. Jugendwart Raphael Schmidt verzeichnete einen regen Zuwachs an Kindern und Jugendlichen. 2020 wurden insgesamt 48 Kinder und Jugendliche durch die drei Übungsleiter Raphael Schmidt, Yannick Stenger und Patrick Legel trainiert. Auch gab es in den Sommerferien ein gut besuchtes, mehrtägiges Tenniscamp. Bei den Vorstandswahlen wurden der Vorsitzende Marc Legel und der erste Jugendwart Raphael Schmidt sowie Kassierer Georg Dornoff in ihrem Amt bestätigt. Der erste Sportwart Jonas Keil schied dagegen nach zwölf Jahren im Vorstand aus. Marc Legel bedankte sich bei ihm für das lange ehrenamtliche Engagement sowie die gute und freundschaftliche Zusammenarbeit. Keil wird künftig durch den neu gewählten Patrick Legel ersetzt.

Im Anschluss daran diskutierte die Versammlung über die geplante Anpassung der seit 2008 geltenden Mitgliedsbeiträge. Angepasst wurden dabei lediglich die Beiträge der aktiven Mitglieder, da durch ansteigende Unterhaltskosten, Versicherungsbeiträge bei Sportverbänden sowie durch allgemein zunehmende Kosten des Spielbetriebes eine Notwendigkeit bestand. Die Beiträge für Erwachsene wurden moderat um etwa 10% erhöht. Da der TC Dehrn seit jeher allen aktiven Kindern und Jugendlichen mindestens einmal wöchentlich kostenlose Trainerstunden anbietet und dies weiterhin beibehalten möchte, wurden die Beiträge an dieser Stelle etwas deutlicher angehoben und liegen künftig bei 5 € pro Monat für Jugendliche sowie bei 3,75 € pro Monat für Kinder.

Abschließend wurden 14 Mitglieder anlässlich ihrer 40-jährigen Vereinszugehörigkeit durch die beiden Vorsitzenden Marc Legel und Uta Dornoff-Thomas geehrt. Neben den anwesenden Oswald Arbes, Elfriede Brötz und Gerti Hölzenbein wurden weiter die Mitglieder Paula Bernt, Herbert Brötz, Irmtrud Hölzenbein, Birgit Mellein, Jürgen Muth, Klaus Rohles, Doris Schuld, Carola Talaska, Erich Thorn, Edmund Weber sowie Sabrina Weber ausgezeichnet. Der Vorstand bedankte sich für die langjährige, außerordentliche Treue und hofft, dass alle dem Verein noch lange Zeit erhalten bleiben.

(Text: Marc Legel/Foto: TC Dehrn)

Neue Serie im Runkeler Blättchen

Vorstellung der Runkeler Feuerwehren

RUNKEL. Die Feuerwehren der Stadt Runkel möchten sich in einer Serie in den nächsten Ausgaben des Stadtmagazins Runkeler Blättchen präsentieren. Dabei werden die Aufgaben, die Tätigkeiten, die Ausstattung und natürlich auch die Ansprechpartner in den Stadtteilen vorgestellt. Begonnen wird heute mit einer Beschreibung der gesetzlichen Aufgaben der Feuerwehren.

Aufgabe der Feuerwehr ist die Gewährleistung von vorbeugenden und abwehrenden Maßnahmen gegen Brände und Brandgefahren und gegen andere Gefahren. Allgemein werden dafür die Begriffe Brandschutz und allgemeine Hilfe verwendet. Des Weiteren ist die Vorbereitung der Abwehr und die Abwehr von Katastrophen (Katastrophenschutz) Aufgabe der Wehren.

Der Brandschutz, die allgemeine Hilfe und der Katastrophenschutz sollen den Selbstschutz der Bevölkerung durch im öffentlichen Interesse gebotenen behördlichen Maßnahmen ergänzen. Diese Aufgaben sind hoheitliche Aufgaben. Das Land hat den Kommunen diese Aufgaben übertragen, will heißen, Bürgerinnen und Bürger sind quasi schlussendlich für diese Aufgaben verantwortlich. Als öffentlich-rechtliche Abteilung der städtischen Verwaltung hat die Runkeler Feuerwehr sieben Stadtteilwehren: Arfurt, Dehrn, Ennerich, Eschenau & Hofen, Steeden, Runkel & Schadeck sowie Wirbelau. Die Stadt Runkel verfügt verfügt in den sieben Einsatzabteilungen aktuell über ca. 220 aktive Frauen und Männern, die ihren Dienst freiwillig und ehrenamtlich leisten.

Die Einsatzabteilungen sind nicht mit den neun Fördervereinen der örtlichen Feuerwehren zu verwechseln. Die freiwilligen Feuerwehren sind per Gesetz verpflichtet, nach Alarmierung innerhalb von zehn Minuten Hilfemaßnahmen eingeleitet zu haben und das an 24 Stunden am Tag, an sieben Tage in der Woche und an 365 Tage im Jahr.

Die Frauen und Männer der Einsatzabteilungen der Runkeler Wehren haben 2021 schon fast 50 Einsätze abgearbeitet. Dabei hat jede Stadtteilwehr ihren Beitrag geleistet. Feuerwehrarbeit ist Teamarbeit und es kommt auf jede Wehr und jedes Mitglied der Einsatzabteilung an.

Interessierte sind jederzeit gerne gesehen und willkommen. Jedes Team kann Verstärkung brauchen, von daher ist die Freude groß über alle Interessierten, die sich bei den örtlichen Feuerwehren engagieren und einbringen wollen. Also, nur Mut!

(Carsten Dorn, stellv. Pressesprecher der Feuerwehren der Stadt Runkel)

Feuerwehren der Stadt Runkel - die Serie

Die freiwillige Feuerwehr Eschenau stellt sich vor

ESCHENAU. Die Feuerwehr Eschenau besteht auf öffentlich-rechtlicher Seite aus der Einsatzabteilung und der Jugendfeuerwehr. Diese beiden Abteilungen der städtischen Feuerwehrorganisation werden vom Verein Freiwillige Feuerwehr Eschenau beispielsweise durch finanzielle und materielle Zuwendungen als auch bei dienstlichen Veranstaltungen personell unterstützt.

Die Einsatzabteilung der Feuerwehr Eschenau wurde 1934 gegründet. Aktuell leisten dort 13 Frauen und Männer ihren freiwilligen Dienst zum Wohle der Allgemeinheit. Seit 2017 verrichten sowohl die Einsatzabteilung als auch die Jugendfeuer-wehr von Eschenau und Hofen zusammen ihren Dienst. 2019 wurden die beiden Einsatzabteilungen auf Bitten der beiden Wehren aus einsatztaktischen und demographischen Gründen durch städtischen Beschluss zu einer Abteilung zusammengelegt. Es gibt mittwochs im 14-tägigen Wechsel Treffen mit der Jugendfeuerwehr zu Übungsdiensten. Die Einsatzabteilung stellt mit den anderen Kräften im Stadtgebiet den Brand- und Katastrophenschutz sicher. Die Jugendfeuerwehr besteht momentan aus sechs Mädchen und Jungen im Alter von 10 bis 17 Jahren. Hier werden sowohl Grundfertigkeiten für den Feuerwehrdienst vermittelt als auch fröhliches und spielerisches Miteinander gepflegt. Zu den jährlichen Höhepunkten gehört das Kreisfeuerwehrzeltlager, dass immer wieder ein Erlebnis für die Jugendlichen ist.

Die Wehr ist mit einem Tragkraftspritzenfahrzeug ausgestattet, was dem Gefahrenpotenzial eines Stadtteils wie Eschenau noch übergangsweise angemessen ist. Die Einsatzabteilung Eschenau und Hofen hat durch Spezialausrüstung für Wasserentnahmen aus flachen Gewässern ein Alleinstellungsmerkmal im Stadtgebiet. Somit können die Wehren auch überörtlich zum Einsatz kommen, ihre Expertise einbringen und andere Kräfte unterstützen.

Als Spezialausrüstung ist auf dem TSF Eschenau unter anderem ein Schwimmsaugkorb verlastet. Zukünftig kommt eine mobile Wassersperre hinzu. Mit dem Schwimmsaugkorb lässt sich Wasser aus allen offenen Gewässern mit einer Mindesttiefe von 20mm, entnehmen.

Die mobile Wassersperre ist flexibel einsetzbar, um Wasser in flachen Gewässern, wie dem örtlichen Kerkerbach, anzustauen, um eine ausreichende Wasserentnahme zu gewährleisten; oder aber bei Starkregenereignissen und/ oder Hochwasser Gebäude oder sonstige Objekte zu schützen. Mit dem aktuell begonnenen Feuerwehrhausneubau für die beiden Stadtteile Eschenau und Hofen wird der Platz geschaffen, um den Vorgaben des Arbeitsschutzes und den neuen feuerwehrtechnischen Anforderungen gerecht zu werden. Ansprechpartner sind für die Einsatzabteilung und den Verein Manuel Wagner als Wehrführer und Vereinsvorsitzender. Für die Jugendfeuerwehr ist es Andreas Schäfer als Jugendwart.

Die Feuerwehr Eschenau zeigt sich für alle Interessierte offen. Insbesondere, wenn es ums Mitmachen geht. Nicht nur in der Einsatzabteilung oder der Jugendfeuerwehr gibt es immer einen Platz, auch im Verein sind vielfältige Betätigungsfelder und jeder kann sich einbringen. Die Feuerwehrleute freuen sich über weitere Mitstreitende.

(Text+Foto: Carsten, Dorn, stellv. Pressesprecher der Feuerwehren der Stadt Runkel)

OGV Dehrn

Endlich Erntezeit

DEHRN. Im Frühsommer hatte Elias Löw (Foto) zusammen mit Rita Langrock, der Vorsitzenden des Obst- und Gartenbauvereins (OGV) Dehrn, Gemüse im Hochbeet des Vereins gepflanzt. Jetzt konnte er sich über eine erstaunliche Ernte freuen. Insbesondere ein großer Wirsing beeindruckte nicht nur ihn. Auch Rita Langrock hatte solch einen großen Wirsing noch nicht gesehen. Für die Zubereitung dieses gesunden Gemüses hat Elias sich Anregungen im Internet geholt.

(Text+Foto: Melanie Löw)

Baum- und Gartenpflege
Fachagrarwirt Baumpflege/Baumsanierung
Alexander Kraus
Spezialfällungen / Grünschnittentsorgung
Baumgutachten / Baumkontrollen
Hecken- und Gehölzschnitte
Zaunbau / Hausmeisterdienste
Pflanzarbeiten / Entrümpelungen
Winterdienst
...alles im grünen Bereich
Anfahrt und Beratung kostenlos
Tel. 06431 / 216 934
Am Grünen Hang 14 65594 Runkel
www.allesimgruenenbereich.org

KÖNIGSTEIN
Getränkefachhandel

Am Heidchen 1 – 65594 Runkel
Tel: 0 64 82 / 91 0 33
www.getraenke-koenigstein.de

Öffnungszeiten
Montag –Freitag: 09.00 – 13.00 Uhr u. 14.00 – 18.30 Uhr
Samstag: 08.30 – 13.00 Uhr

Angebote vom 25.10. – 06.11.2021

für gemütliche Abende zu Hause

Krombacher
versch. Sorten
24 x 0,33 ltr.
20 x 0,5 ltr.
+ € 3,42 Pfand
+ € 3,10 Pfand
1 ltr. = € 1,51/1,20
11.99

Paulaner München
Weizen
versch. Sorten
20 x 0,5 ltr.
+ € 3,10 Pfand
1 ltr. = € 1,50
14.99

Gerolsteiner
Sprudel, Medium
12 x 0,75 ltr.
+ € 3,30 Pfand
1 ltr. = € 0,55
4.99

Rhön Sprudel
Schorlen
versch. Sorten
12 x 0,75 ltr.
+ € 3,30 Pfand
1 ltr. = € 0,88
7.99

pepsi
versch. Sorten
12 x 1,0 ltr.
+ € 3,30 Pfand
1 ltr. = € 0,66
7.99

Königstein
Apfel-Holunder o. Apfel-Brombeersaft
0,70 ltr.
+ € 0,15 Pfand
1 ltr. = € 3,50
2.45

Die Bockbierzeit hat begonnen

Carolus
Doppelbock
20 x 0,5 ltr.
+ € 3,10 Pfand
1 ltr. = € 1,40
13.99

Bordeaux Louis Eschenauer Rotwein Merlot-Cabernet
0,75 ltr.
1 ltr. = € 4,65
3.49

Krebs Grode Sauvignon Blanc, Rheinhessen, trocken Biowein
0,75 ltr.
1 ltr. = € 7,32
5.49

Rosbacher
Klassisch, Medium, Naturelle
12 x 0,75 ltr.
+ € 3,30 Pfand
1 ltr. = € 0,44
3.99

Angebote vom 08.11. – 20.11.2021

Am 11.11. ist St. Martin

Förstina Sprudel
Spritzig, Medium
12 x 1,0 ltr.
+ € 3,30 Pfand
1 ltr. = € 0,41
4.99

fritz-kola
versch. Sorten
24 x 0,33 ltr.
+ € 3,42 Pfand
1 ltr. = € 2,01
15.99

Kelterei Heil
Glühwein, Heißer Apfelwein, 7 Beerensaft
1,0 ltr.
+ € 0,15 Pfand
1 ltr. = € 1,49
1.49

Schöfferhofer
Weizen
versch. Sorten
20 x 0,5 ltr.
+ € 3,10 Pfand
1 ltr. = € 1,30
12.99

Sprudel, Medium
12 x 0,7 ltr.
12 x 0,75 ltr.
+ € 3,30 Pfand
1 ltr. = € 0,20/ € 0,18

Biski-Quelle
1.69

5.99
Pudelwohl Grauburgunder, Weißburgunder od. Rosé
Weingut Tobias Krämer
Rheinhessen, trocken
0,75 ltr.
1 ltr. = € 7,98

+ ZUGABE Tonkrug

Ayinger
Winterbock
20 x 0,5 ltr.
+ € 3,10 Pfand
1 ltr. = € 1,80
17.99

Baileys
0,70 ltr.
1 ltr. = € 18,55
12.99

Frachenburger Pils
Special
24 x 0,33 ltr.
+ € 3,42 Pfand
1 ltr. = € 1,51
11.99

Jacob
Winter Gold
20 x 0,5 ltr.
+ € 3,10 Pfand
1 ltr. = € 1,60
15.99

EC Cash | Kofferraum-service | Party Service | Parkplätze | Kompetente Beratung

Solange der Vorrat reicht ● Für Druckfehler keine Haftung ● Änderungen vorbehalten